

BETRIEBS- UND MONTAGEANLEITUNG UNTERPUTZGERÄT LG 100 UP



**KOMFORT
LÜFTUNG**

 **PICHLER**

Lüftung mit System.

Inhalt	
ALLGEMEIN	
1. Einleitung	Seite 4
2. Allgemeines	Seite 4
BENUTZER	
2.1. AUSFÜHRUNG	SEITE 5
2.1.1. EINRAUMANWENDUNG	SEITE 5
2.1.2. MEHRRAUMANWENDUNG	SEITE 6
2.2. EINBAUVARIANTE MIT ANBINDUNG AN DIE FENSTERLAIBUNG	SEITE 7
2.2.1. EINRAUMANWENDUNG	SEITE 7
2.2.2. MEHRRAUMANWENDUNG	SEITE 8
2.3. KOMPONENTENÜBERSICHT	SEITE 9
3. Funktion des Lüftungssystems	Seite 9
4. Bestimmungsgemäße Verwendung	Seite 9
4.1. VERWENDUNGSZWECK	SEITE 9
4.1.1. BESTIMMUNGEN FÜR DEN BETRIEB MIT FEUERSTÄTTEN	SEITE 10
4.1.2. BESTIMMUNGEN FÜR DEN BETRIEB MIT DUNSTABZUGSHAUBEN	SEITE 10
4.1.3. HAFTUNG	SEITE 10
4.1.4. GEWÄHRLEISTUNG	SEITE 11
5. Sicherheit	Seite 11
5.1. VERWENDETE SYMBOLE	SEITE 11
5.2. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN	SEITE 12
5.3. GERÄTEAUFSTELLUNG	SEITE 12
5.4. ELEKTRISCHE ANSCHLUSSARBEITEN	SEITE 12
5.5. ANLAGENBETRIEB	SEITE 13
6. Kundendienst	Seite 14
7. Lüftungsgeräteaufbau	Seite 14
8. Bedienung Gerät	Seite 15
9. Bedieneinheit MINI	Seite 16
9.1. FUNKTIONEN	SEITE 16
9.2. TASTER UND LEUCHTDIODEN	SEITE 16
10. Bedienung über PICHLER-APP und PICHLER Connect	Seite 17
10.1. EINFACHE BEDIENUNG MIT PICHLER-APP	SEITE 17
10.2. FERNZUGRIFFE MIT PICHLER CONNECT	SEITE 17
10.3. DATENSCHUTZ	SEITE 17
10.4. ACCOUNT ANLEGEN	SEITE 18
11. Fehler- & Warnmeldungen	Seite 20
11.1. LEUCHTDIODE AM LÜFTUNGSGERÄT	SEITE 20
11.2. BEDIENEINHEIT MINI	SEITE 20
11.3. PICHLER-APP	SEITE 20
12. Filterwartung	Seite 21
12.1. FILTERMELDUNG BEDIENEINHEIT MINI	SEITE 21
12.1.1. LÖSCHEN DER FILTERMELDUNG BEDIENEINHEIT MINI	SEITE 22
12.2. FILTERMELDUNG AM GERÄT	SEITE 21
12.3. FILTERMELDUNG VIA PICHLER-APP	SEITE 21
12.4. FILTERWECHSEL	SEITE 22
12.5. VORGEHENSWEISE FILTERWECHSEL	SEITE 22



FACHPERSONAL - MONTAGE

13. Transport, Lagerung und Entsorgung

- 13.1. TRANSPORT, LAGERUNG UND VERPACKUNG
- 13.2. ENTSORGUNG

14. Technische Daten

- 14.1. GERÄTEAUFBAU UND -ABMESSUNGEN
- 14.2. SYSTEMSCHEMA
- 14.3. SICHERHEITSEINRICHTUNGEN
- 14.4. GERÄTEDATEN
- 14.5. SCHALLDATEN

15. Regelung

- 15.1. FROSTSCHUTZ MIT VORHEIZREGISTER
- 15.2. FEUCHTESCHUTZ
- 15.3. FROSTSCHUTZ OHNE VORHEIZREGISTER
- 15.4. VOC/ECO2 REGELUNG
- 15.5. AUßenluft-Qualitätsregelung
- 15.6. SERVICEEBENE BEDIENUNG VIA APP

16. Montage

- 16.1. INSTALLATION EINSCHUBMODUL IN UNTERPUTZGEHÄUSE
- 16.2. ELEKTRISCHER ANSCHLUSS
- 16.3. LUFTREGULIERUNGSBLECHE EINSTELLEN
 - 16.3.1. EINRAUMANWENDUNG
 - 16.3.2. MEHRRAUMANWENDUNG
- 16.4. MONTAGE DESIGNFRONT

FACHPERSONAL - INBETRIEBNAHME

17. Wartung und Reinigung

- 17.1. SICHERHEITHINWEISE
- 17.2. WARTUNGSANWEISUNGEN
- 17.3. ENTHALPIETAUSCHER
- 17.4. GERÄTEGEHÄUSE - INNENREINIGUNG
- 17.5. WARTUNGSTABELLE

18. Inbetriebnahme

- 18.1. GRUNDSÄTZLICHE FRAGEN ZUR INBETRIEBNAHME
- 18.2. EINSTELLUNG DER SYSTEMPARAMETER

19. Fehlerbeschreibung

- 19.1. FEHLERBESCHREIBUNG BEDIENEINHEIT MINI
- 19.2. FEHLERBESCHREIBUNG GERÄT

20. Installation/Bedienung Service-Software und Firmware-Updates

Seite 46

21. Ersatzteile und Zubehör

- 21.1. STEUERUNGSELEMENTE
- 21.2. LUFTFILTER

Seite 47

22. Änderungen vorbehalten

Seite 47

ALLGEMEIN

BENUTZER

FACHPERSONAL



1. Einleitung

Sehr geehrte Kundin,
Sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für das dezentrale Kompaktlüftungsgerät LG 100 aus dem Hause PICHLER entschieden haben.

Um Ihr Kompaktlüftungsgerät sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben, lesen und beachten Sie bitte sorgfältig diese Betriebsanleitung. Bewahren Sie diese Betriebsanleitung an einem sicheren Ort auf, an der sie in greifbarer Nähe ist. Das Gerät ist einer ständigen Verbesserung und Weiterentwicklung unterworfen. Es kann daher vorkommen, dass Ihr Gerät geringfügig von dieser Beschreibung abweicht.

Benutzen Sie das Lüftungsgerät nur in einwandfreiem Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst sowie unter Beachtung aller Hinweise in dieser Anleitung.



J. Pichler
Gesellschaft m.b.H

ÖSTERREICH
9021 KLAGENFURT
Karlweg 5
T +43 (0) 463 32769
www.pichlerluft.at



Gerätetype: 08LG100DEFV

Volumenstrom: max. 80 m³/h

Abmessung BxHxT: 599x945x203 mm

Spannung/Frequenz: 230V / 50 Hz

Leistungsaufnahme: max. 320 W

Auftragsnummer:

Seriennummer:

Baujahr:

Gewicht: rd. 35 kg



J. Pichler
Gesellschaft m.b.H

ÖSTERREICH
9021 KLAGENFURT
Karlweg 5
T +43 (0) 463 32769
www.pichlerluft.at



Gerätetype: 08LG100APFV

Volumenstrom: max. 60 m³/h

Abmessung BxHxT: 525x910x203 mm

Spannung/Frequenz: 230V / 50 Hz

Leistungsaufnahme: max. 320 W

Auftragsnummer:

Seriennummer:



Kompaktlüftungsgerät LG 100 Deckenvariante mit Vorheizregister



J. Pichler
Gesellschaft m.b.H

ÖSTERREICH
9021 KLAGENFURT
Karlweg 5
T +43 (0) 463 32769
www.pichlerluft.at



Gerätetype: 08LG100UPFV

Volumenstrom: max. 80 m³/h

Abmessung BxHxT: 504x882x192 mm

Spannung/Frequenz: 230V / 50 Hz

Leistungsaufnahme: max. 320 W

Auftragsnummer:

Seriennummer:

Baujahr:

Gewicht: rd. 15 kg



Kompaktlüftungsgerät LG 100 Unterputzvariante mit Vorheizregister

Bei Rückfragen und Ersatzteilbestellungen bitte immer die Gerätetype und die Seriennummer (siehe Typenschild am Gerät) bereithalten.

Wenn Sie weitere Fragen haben oder bei Verlust dieser Dokumentation wenden Sie sich an uns.

Ihr PICHLER Team



J. Pichler Gesellschaft m.b.H.

9021 KLAGENFURT

Karlweg 5, Postfach 32

T +43 (0) 463 32769

2. Allgemeines

Diese Anleitung beinhaltet Hinweise und Informationen zum sicheren Betrieb, zur richtigen Montage und zur Bedienung sowie Wartung des dezentralen Kompaktlüftungsgerätes LG 100. Außerdem soll sie Ihnen als Nachschlagewerk bei Servicearbeiten dienen, sodass diese auf verantwortungsvolle Weise durchgeführt werden können.

Störungsbeseitigungen und Eingriffe am Kompaktlüftungsgerät sind ausschließlich durch eine Installationsfirma (Fachbetrieb) vorzunehmen.

Änderungen vorbehalten: Diese Anleitung ist mit größter Sorgfalt erstellt worden. Daraus können jedoch keine Rechte abgeleitet werden. Es kann daher vorkommen, dass Ihr Gerät geringfügig von dieser Beschreibung abweicht.

Es gelten unsere "Allgemeinen Geschäftsbedingungen" in der gültigen Fassung.



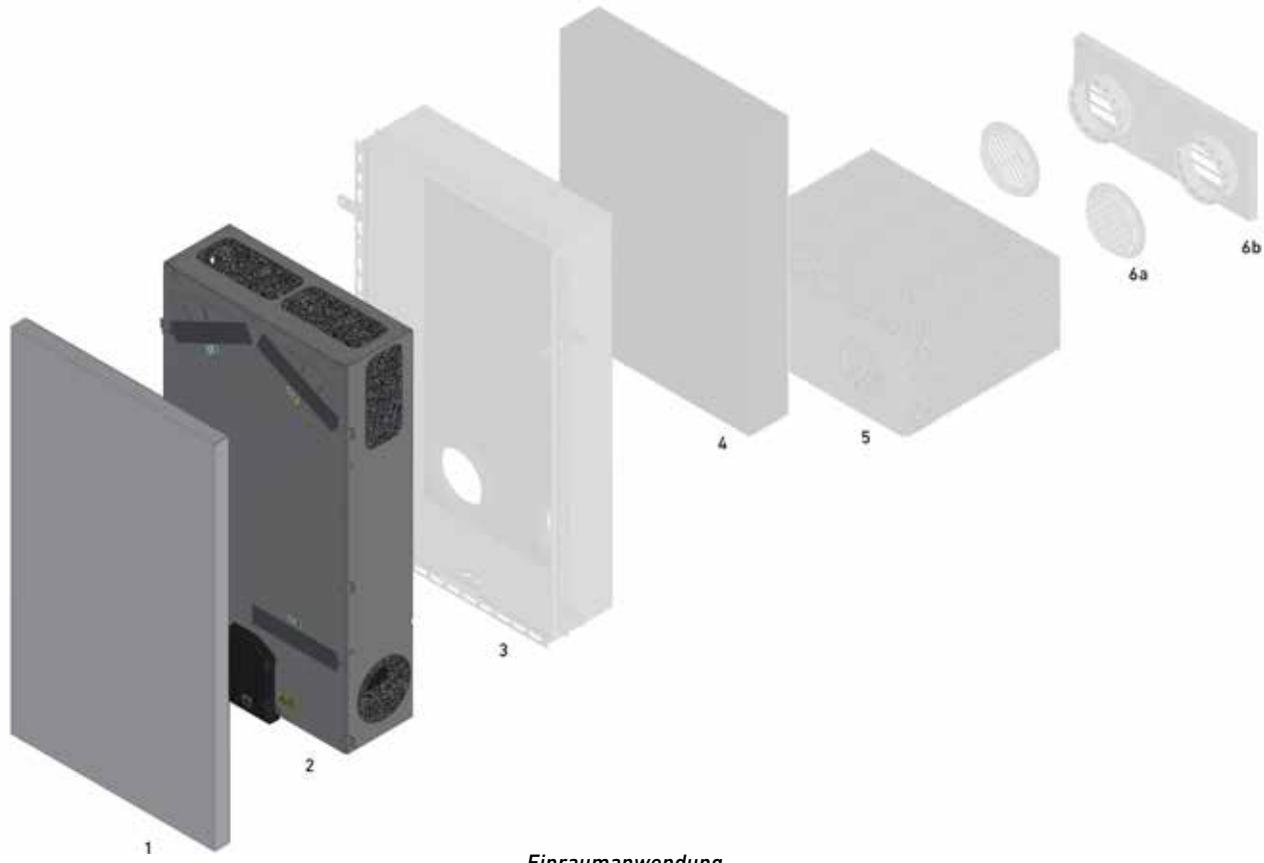
Änderungen vorbehalten

2.1. Ausführung

2.1.1. EINRAUMANWENDUNG

Das Kompaktlüftungsgerät LG 100 in Unterputzausführung besteht aus einem Unterputzgehäuse (3) und einem Lüftungsgerät als Einschubmodul (2).

Das Lüftungsgerät wird frontseitig mit einer Designfront (1) verschlossen. Die AUL- und FOL-Anschlüsse werden mittels einer Wanddurchführung (5) nach außen geführt. Auf der Rückseite des Gehäuses muss noch die Ausgleichsplatte (4) montiert werden. Die AUL- bzw. FOL- Anschlüsse werden mittels Wetterschutzgitter (6a oder 6b) verschlossen.



Einraumanwendung

In der Rohbauphase wird das Unterputzgehäuse (3) inkl. der Ausgleichsplatte (4) und der Wanddurchführung (5) verbaut. Während der Installationsarbeiten wird das Einschubmodul (2) in das Unterputzgehäuse (3) eingesetzt und elektrisch angeschlossen.



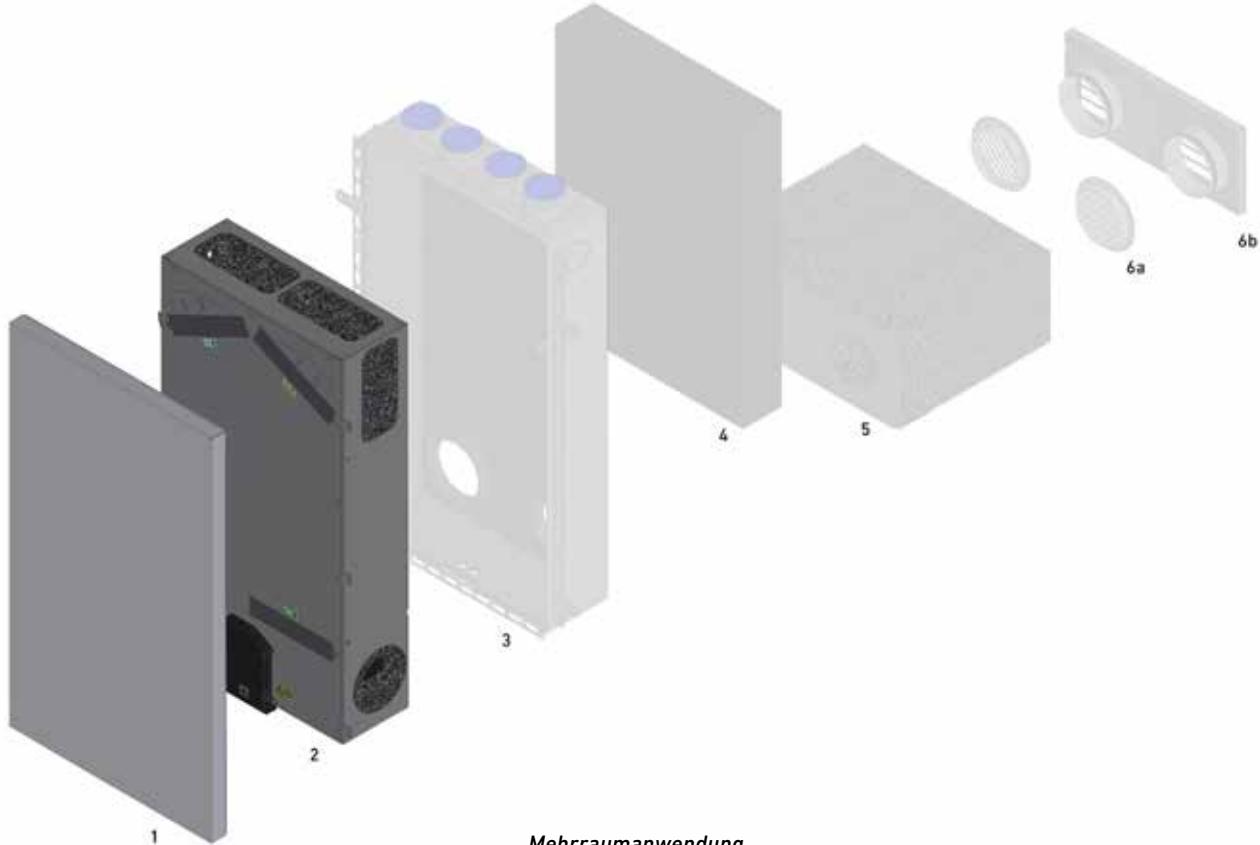
3, 4, 5, 6a und 6b werden in dieser Montageanleitung nicht behandelt.



2.1.2. MEHRRAUMANWENDUNG

Das Kompaktlüftungsgerät LG 100 in Unterputzausführung besteht aus einem Unterputzgehäuse (3) mit vormontierten Anschlussstutzen und einem Lüftungsgerät als Einschubmodul (2).

Das Lüftungsgerät wird frontseitig mit einer Designfront (1) verschlossen. Die AUL- und FOL- Anschlüsse werden mittels einer Wanddurchführung (5) nach außen geführt. Auf der Rückseite des Gehäuses muss die Ausgleichsplatte (4) montiert werden. Die AUL- bzw. FOL- Anschlüsse werden mittels Wetterschutzgitter (6a oder 6b) verschlossen.



Mehrraumanwendung

In der Rohbauphase wird das Unterputzgehäuse (3) inkl. der Ausgleichsplatte (4) und der Wanddurchführung (5) verbaut.

Bei der Mehrraumanwendung wird zusätzlich noch die Verrohrung nach oben für die ZUL- und ABL vorgesehen. Während der Installationsarbeiten wird das Einschubmodul (2) in das Unterputzgehäuse (3) eingesetzt und elektrisch angeschlossen.



3, 4, 5, 6a und 6b werden in dieser Montageanleitung nicht behandelt.

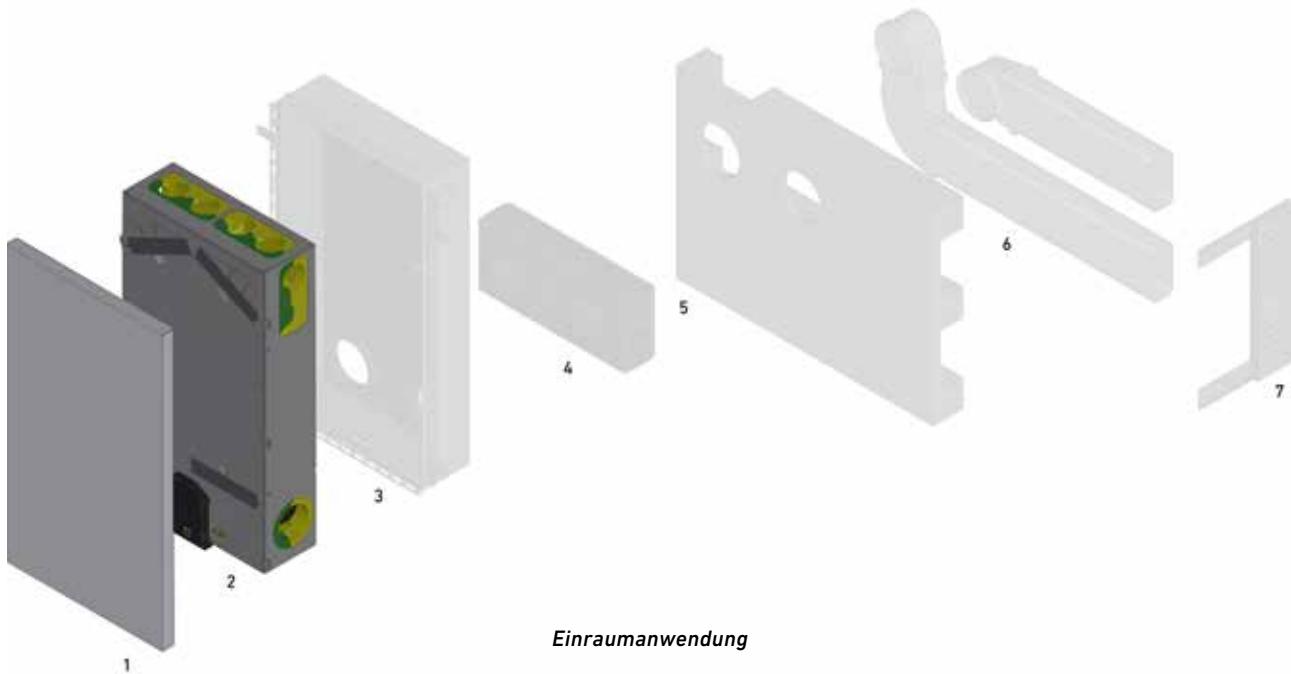


2.2. Einbauvariante mit Anbindung an die Fensterlaibung

2.2.1. EINRAUMANWENDUNG

Das Kompaktlüftungsgerät LG 100 in Unterputzausführung für Fensterlaibung besteht aus einem Unterputzgehäuse (3) und einem Lüftungsgerät als Einschubmodul (2).

Das Lüftungsgerät wird frontseitig mit einer Designfront (1) verschlossen. Die AUL- und FOL-Anschlüsse werden mittels einer Wanddurchführung (4) nach außen geführt und müssen bündig mit dem Mauerwerk abschließen. Die Wanddurchführung wird mit dem Anschlussset (6) verbunden und zur Fensterlaibung geführt. Die AUL- bzw. FOL-Anschlüsse werden mittels Witterschutzzitter (7) verschlossen.



In der Rohbauphase wird das Unterputzgehäuse (3) inkl. der Wanddurchführung (4) verbaut.

Das Anschlussset (6) wird im Zuge der Außenwandisolierung montiert und in die Dämmung integriert. Während der Installationsarbeiten wird das Einschubmodul (2) in das Unterputzgehäuse (3) eingesetzt und elektrisch angeschlossen.



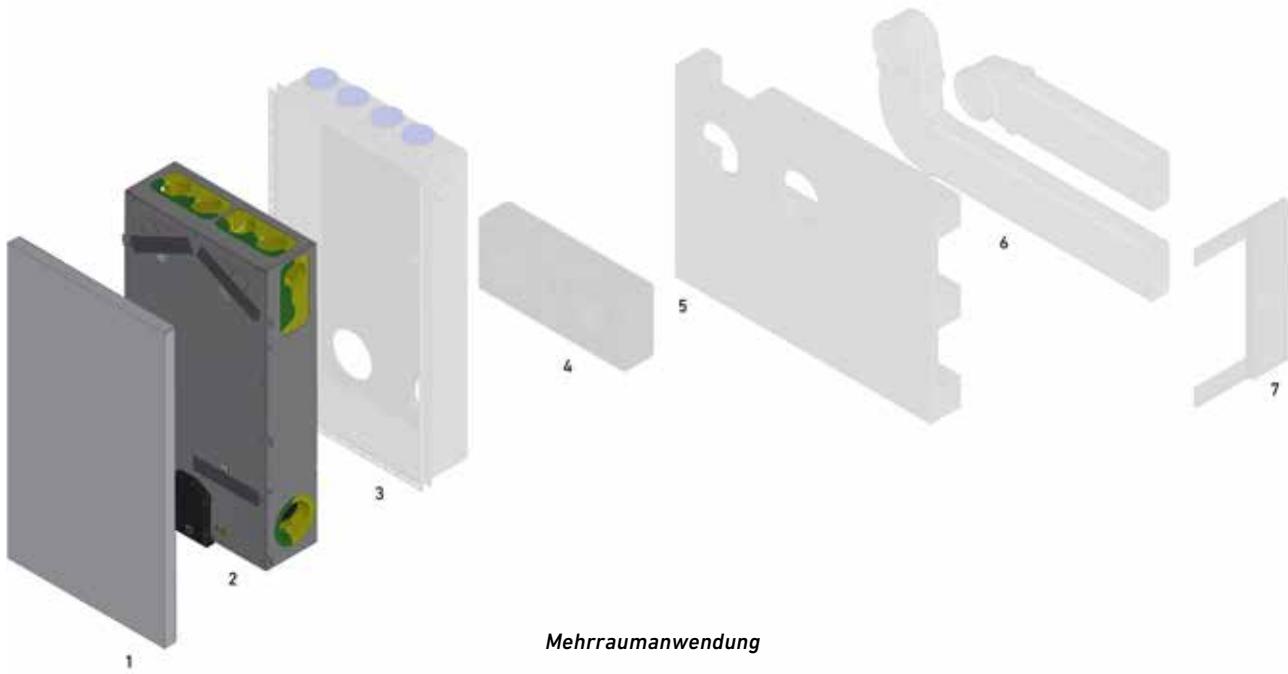
3, 4, 5, 6 und 7 werden in dieser Montageanleitung nicht behandelt.



2.2.2. MEHRRAUMANWENDUNG

Das Kompaktlüftungsgerät LG 100 in Unterputzausführung für Fensterlaibung besteht aus einem Unterputzgehäuse (3) mit vormontierten Anschlussstutzen und einem Lüftungsgerät als Einschubmodul (2).

Das Lüftungsgerät wird frontseitig mit einer Designfront (1) verschlossen. Die AUL- und FOL-Anschlüsse werden mittels einer Wanddurchführung (4) nach außen geführt und müssen bündig mit dem Mauerwerk abschließen. Die Wanddurchführung wird mit dem Anschlusset (6) verbunden und zur Fensterlaibung geführt. Die AUL- bzw. FOL-Anschlüsse werden mittels Witterschutzgitter (7) verschlossen.



In der Rohbauphase wird das Unterputzgehäuse (3) inkl. der Wanddurchführung (4) verbaut.

Bei der Mehrraumanwendung wird zusätzlich noch die Verrohrung nach oben für die ZUL- und ABL vorgesehen. Das Anschlussset (6) wird im Zuge der Außenwandisolierung montiert und in die Dämmung integriert. Während der Installationsarbeiten wird das Einschubmodul (2) in das Unterputzgehäuse (3) eingesetzt und elektrisch angeschlossen.



3, 4, 5, 6 und 7 werden in dieser Montageanleitung nicht behandelt.



2.3. Komponentenübersicht

Komponentenübersicht		
Bezeichnung	Artikelnummer	Skizze
Lieferumfang Einschubmodul und Designfront	Einschubmodul ohne Vorheizregister 08LG100UPF	
	Einschubmodul mit Vorheizregister 08LG100UPFV	
	Standard Designfront 08LG100UPAPDF1A Weitere Designfronten auf Anfrage erhältlich!	

3. Funktion des Lüftungssystems

Mit dem Lüftungsgerät LG 100 lässt sich das Lüftungskonzept sehr flexibel gestalten. Es lassen sich je nach Ausführungsvarianten des Unterputzgehäuses weitere Räume über das KOMFLEX-Luftleitungssystem einbinden. Die verbrauchte Luft wird kontrolliert aus den Wohnräumen abgesaugt und frische, gefilterte Außenluft wird wieder eingebracht. Dabei sorgt der hochwertige Enthalpietauscher für eine effiziente Wärme und Feuchterückgewinnung und garantiert eine ausgeglichene Raumfeuchte sowie ein angenehmes Raumklima.

Hocheffiziente und leise laufende EC Radialventilatoren ermöglichen einen äußerst energiesparenden und geräuscharmen Betrieb. Im ausgeschalteten Zustand werden die Außen- und Fortluftöffnungen automatisch mechanisch verschlossen. Die integrierte Sensorik erfasst die VOC und eCO₂ Konzentration der Abluft und ermöglicht im Automatikbetrieb einen von der Raumluftqualität abhängigen Betrieb.

Die Bedienung des dezentralen Kompaktlüftungsgerätes LG 100 erfolgt sowohl einfach und intuitiv über einen Druckknopf direkt am Gerät oder über die PICHLER-APP. Dazu ist das Gerät standardmäßig mit einer WLAN-Anbindung ausgestattet. Optional kann noch ein externes Bediengerät über eine Kabelverbindung angeschlossen werden.

4. Bestimmungsgemäße Verwendung

4.1. Verwendungszweck

Das Kompaktlüftungsgerät LG 100 ist zum Einbau in raumlufttechnischen Anlagen für die kontrollierte Wohnraumlüftung in kleinen und mittleren Wohneinheiten (ca. 80 m²) bestimmt. Zweck der kontrollierten mechanischen Be- und Entlüftung von Wohnungen ist die Verbesserung der Luftqualität und die Verringerung des Heizenergiebedarfs durch den Einsatz eines hocheffizienten Wärmerückgewinnungssystems sowie die Beeinflussung der Raumluftfeuchte. Der Anwendungsbereich und die bestimmungsgemäße Verwendung für das Gerät beschränken sich auf den Einsatz in Wohn- und Aufenthaltsräumen zur Absaugung von verbrauchter Luft und Zuführung frischer, temperierter Außenluft bei maximalen Fördermitteltemperaturen von -15 °C bis +35 °C. Des Weiteren muss die geförderte Luft frei von aggressiven Dämpfen und von verschleißfördernden Stoffen sein. Jede andere Anwendung gilt als zweckentfremdet. Für daraus resultierende Schäden oder Folgeschäden lehnt der Hersteller jede Verantwortung ab. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der von uns vorgeschriebenen Betriebs- und Montageanleitung. Dieses, für die allgemeine Öffentlichkeit zugängliche Gerät ist dazu bestimmt, in Wohngebäuden oder in gewerblich genutzten Gebäudeobjekten installiert zu werden. Das Gerät wird zur mechanischen Be- und Entlüftung der Raumluft und in Verbindung mit einem Heizregister auch zur Luftvorerwärmung verwendet. Das Kompaktlüftungsgerät LG 100 ist nicht für eine Aufstellung im Freien geeignet und darf nur in geeigneten und frostfreien Innenräumen installiert werden. Das Lüftungsgerät ist nicht zum Austrocknen von Neubauten geeignet.

Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.





Um einer unkontrollierten Kondensatbildung im Gerät vorzubeugen, ist bei Außenlufttemperaturen von unter 0°C ein Dauerbetrieb mit einer Abluftfeuchte von mehr als 60 % zu vermeiden (z.B. privater Spa-Bereich).

Das Kompaktlüftungsgerät ist kein gebrauchsfertiges Produkt. Es darf erst in Betrieb genommen werden, nachdem dieses ordnungsgemäß eingebaut und angeschlossen wurde. Nur qualifizierte und beauftragte Personen dürfen Anschluss- und Servicearbeiten am Gerät durchführen.



Personen, die den Transport, die Aufstellung oder Arbeiten an dem Gerät durchführen, müssen die Betriebsanleitung, insbesondere das Kapitel 5 „Sicherheit“, gelesen und verstanden haben. Zusätzlich ist der Endnutzer über mögliche auftretende Gefahren zu unterrichten.

4.1.1. BESTIMMUNGEN FÜR DEN BETRIEB MIT FEUERSTÄTTEN

Lokale Anforderungen sind durch entsprechende Normen, Gesetze und Richtlinien zu berücksichtigen. Das dezentrale Kompaktlüftungsgerät LG 100 darf in Räumen, Wohnungen oder Nutzungseinheiten vergleichbarer Größe, in denen raumluftabhängige Feuerstätten aufgestellt sind, nur installiert werden, wenn:

- ein gleichzeitiger Betrieb von raumluftabhängigen Feuerstätten und der luftabsaugenden Anlage durch Sicherheitseinrichtungen verhindert wird oder
- die Abgasabführung der raumluftabhängigen Feuerstätte durch besondere Sicherheitseinrichtungen überwacht wird. Bei raumluftabhängigen Feuerstätten für flüssige oder gasförmige Brennstoffe muss im Auslösefall der Sicherheitseinrichtung die Feuerstätte oder die Lüftungsanlage abgeschaltet werden. Bei raumluftabhängigen Feuerstätten für feste Brennstoffe muss im Auslösefall der Sicherheitseinrichtung die Lüftungsanlage abgeschaltet werden.

Die Lüftungsgeräte zur kontrollierten Be- und Entlüftung einer Wohnung oder vergleichbaren Nutzungseinheit dürfen nicht installiert werden, wenn in der Nutzungseinheit raumluftabhängige Feuerstätten an mehrfach belegte Abgasanlagen angeschlossen sind. Für den bestimmungsgemäßen Betrieb müssen eventuell vorhandene Verbrennungsluftleitungen sowie Abgasanlagen von raumluftabhängigen Feuerstätten absperrbar sein. Bei Abgasanlagen von Feuerstätten für feste Brennstoffe darf die Absperrvorrichtung nur von Hand bedient werden können. Die Stellung der Absperrvorrichtung muss an der Einstellung des Bedienunggriffes erkennbar sein. Dies gilt als erfüllt, wenn eine Absperrvorrichtung gegen Ruß (Rußabsperre) verwendet wird.

Brandschutzanforderung: Hinsichtlich der brandschutztechnischen Installationsvorschriften für die Errichtung der Lüftungsanlage sind die landesrechtlichen Regelungen, insbesondere die bauaufsichtliche Richtlinie über die brandschutztechnischen Anforderungen an Lüftungsanlagen in der jeweils geltenden Fassung zu beachten.

4.1.2. BESTIMMUNGEN FÜR DEN BETRIEB MIT DUNSTABZUGSHAUBEN

Aufgrund der starken Belastung, sowie dem unregelmäßigen Betrieb, darf die Abluft einer vorhandenen Küchendunstabzugshaube nicht in die Wohnungslüftungsanlage integriert werden. Die Abluft aus solchen Dunstabzugshauben ist separat, mittels einer Fortluftleitung über das Dach zu führen. Die Zuluft ist gesondert vorzusehen (z.B. durch Fensterlüftung).

Bei Betrieb einer Dunstabzugshaube ohne gesonderte Einbringung der Zuluft ist die Luftpengenbalance in der Wohnung nicht mehr ausgeglichen und die ordnungsgemäße Funktion des Wohnungslüftungssystems nicht sichergestellt (Geruchsverschleppung etc.). Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die Dunstabzugshaube im Umluftbetrieb zu betreiben.

4.1.3. HAFTUNG

Das Kompaktlüftungsgerät LG 100 wurde zum Einsatz in der kontrollierten mechanischen Be- und Entlüftung von Wohnungen und von Räumen mit ähnlicher Zweckbestimmung wie z.B. Seminarräumen und Kleinbüros entwickelt und gefertigt. Ein ordnungsgemäßer Betrieb setzt voraus, dass vorhandene Verbrennungsluftleitungen sowie Abgasanlagen von raumluftabhängigen Feuerstätten absperrbar sind.

Jede andere als die im Kapitel 4. beschriebene Verwendung wird als unsachgemäße Verwendung betrachtet und kann zu Personenschäden oder Beschädigungen am Kompaktlüftungsgerät führen, für die der Hersteller nicht haftbar gemacht werden kann.



Der Hersteller haftet für keinerlei Schaden, bei:

- Nichtbeachtung der in dieser Betriebs- und Montageanleitung aufgeführten Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise.
- Einbau von Ersatzteilen, die nicht vom Hersteller geliefert wurden, wobei die Verantwortung für die Verwendung solcher Ersatzteile vollständig beim Anlagenerrichter/Installateur liegt.
- Normalem Verschleiß.

4.1.4. GEWÄHRLEISTUNG

Die Gewährleistung beginnt mit der Inbetriebnahme, jedoch spätestens ein Monat nach erfolgter Lieferung. Details zur Gewährleistung entnehmen Sie unseren "Allgemeinen Geschäftsbedingungen" in der gültigen Fassung sowie den Händlerbedingungen Ihres jeweiligen Landes. Sie gilt nur bei Nachweis entsprechend durchgeführter Wartungen gemäß unseren Vorschriften, durch einen konzessionierten Installateur/Fachbetrieb. Gewährleistungsansprüche können ausschließlich für Material- und/oder Konstruktionsfehler, die im Gewährleistungszeitraum aufgetreten sind, geltend gemacht werden. Im Falle eines Gewährleistungsanspruchs darf das Kompaktlüftungsgerät LG 100 ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht demontiert werden. Auf Ersatzteile gewährt der Hersteller nur dann eine Gewährleistung, wenn diese von einem vom Hersteller anerkannten Installateur installiert wurden. Die Gewährleistung erlischt automatisch bei Ablauf des Gewährleistungszeitraumes, bei nicht ordnungsgemäßem Betrieb, wie z.B. Betrieb ohne Filter, wenn nicht vom Hersteller gelieferte Originalteile eingebaut sind, bei nicht genehmigten Änderungen, die an der Anlage vorgenommen wurden. Des Weiteren erlischt die Gewährleistung bei Nichteinhaltung dieser Betriebs- und Montageanleitung automatisch.

5. Sicherheit

Lesen Sie diese Betriebs- und Montageanleitung sorgfältig und beachten Sie die Sicherheitshinweise bei Installationsarbeiten, Inbetriebnahme, bei generellen Arbeiten oder Wartungsarbeiten am Gerät. Bewahren Sie die Betriebs- und Montageanleitung während der gesamten Lebensdauer in der direkten Umgebung des Geräts auf.

Befolgen Sie immer die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Sicherheitsvorschriften, Warnhinweise, Anmerkungen und Anweisungen. Die in diesem Dokument genannten Spezifikationen dürfen nicht geändert werden. Eine Nichtbeachtung dieser Sicherheitsvorschriften, Warnhinweise, Anmerkungen und Anweisungen kann Körperverletzungen oder Beschädigungen am Kompaktlüftungsgerät zur Folge haben.

Um sicherzustellen, dass das Gerät in regelmäßigen Abschnitten kontrolliert wird, empfiehlt sich der Abschluss eines Wartungsvertrags. Ihr Lieferant kann Ihnen die Adressen von anerkannten Fachbetrieben/Installateuren in Ihrer Nähe nennen.

5.1. Verwendete Symbole

Die folgenden Sicherheitssymbole kennzeichnen Textstellen, in denen vor Gefahren und Gefahrenquellen gewarnt wird. Machen Sie sich mit diesen Symbolen vertraut.



Achtung/Hinweis!



Achtung! Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu Verletzung oder zu Gefahren für Leib und Leben und/oder einer Beschädigung des Gerätes führen.



Achtung gefährliche elektrische Spannung! Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu Verletzung oder zu Gefahren für Leib und Leben führen.



5.2. Sicherheitsvorschriften

Die Montage, Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur darf nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Für den Betrieb des Gerätes gelten über diese Betriebs- und Montageanleitung hinaus uneingeschränkt die lokalen, nationalen Vorschriften und Normen.

Lassen Sie sich nach der Installation durch Ihren Anlagenerrichter/Installateur am Gerät und der Bedieneinheit einweisen. Die Verwendung des Lüftungsgerätes darf nur gemäß dem Kapitel 4 „Bestimmungsgemäße Verwendung“ erfolgen.

Alle am Gerät angebrachten und in dieser Beschreibung angeführten Sicherheits- und Gefahrenhinweise sind zu beachten.

Bei Funktionsstörungen ist das Gerät sofort abzuschalten und der Netzstecker zu ziehen. Das Gerät ist gegen ein Wiedereinschalten geeignet zu sichern. Störungen sind umgehend zu beseitigen.

Nach erfolgten Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten ist die Betriebssicherheit des Gerätes durch sachkundige Personen wieder herzustellen.

Der An- oder Einbau von zusätzlichen Komponenten und Bauteilen ist nicht gestattet. Jede Abänderung am Kompaktlüftungsgerät ist untersagt. Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden.

Abänderungen und Umbauten am Lüftungsgerät sind nicht zulässig und entbinden den Hersteller von jeglicher Gewährleistung und Haftung.

Es ist sicherzustellen, dass Kinder nicht mit dem Gerät spielen.

5.3. Geräteaufstellung



Für die Montage und Aufstellung sind die nationalen und lokalen Vorschriften einzuhalten. Das Gerät darf nur in Übereinstimmung mit den nationalen Errichtungsbestimmungen installiert werden.

Die Installation ist gemäß den allgemeinen vor Ort geltenden Bau-, Sicherheits- und Installationsvorschriften der entsprechenden Gemeinde oder des Wasser- und Elektrizitätswerks und anderen Einrichtungen vorzunehmen. Das Gerät darf nur in frostfreien und trockenen Räumen installiert werden. Die Raumtemperatur im Aufstellungsraum muss dauerhaft zwischen minimal +5 °C und maximal +35 °C liegen. Das Gerät ist für die Stand- oder Wandmontage vorgesehen und darf nur bei Vorliegen einer geeigneten tragfähigen Konstruktion montiert werden. Es dürfen keinerlei Erschütterungen auf das Gerät einwirken.

Anlagenteile der Lüftungsanlage, wie z.B. Luftleitungen, die eventuell in nicht beheizten Bereichen installiert werden, müssen geeignet gedämmt ausgeführt werden, um Wärmeverlust oder Kondensatwasserbildung (bei Unterschreiten der Taupunkttemperatur) zu verhindern. Beachten Sie die vor Ort anzuwendenden baulichen und brandschutztechnischen Bestimmungen, Vorschriften und Normen. Gegebenenfalls sind entsprechend geeignete Maßnahmen bei der Aufstellung des Gerätes, z.B. der Einbau von Brandschutzklappen in Luftleitungen etc., vorzunehmen.

5.4. ELEKTRISCHE ANSCHLUSSARBEITEN



Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung! Das Nichtbeachten der Gefahr kann zu Tod, Verletzungen oder Sachschäden führen. Vor allen Arbeiten an stromführenden Teilen ist das Gerät immer allpolig spannungsfrei zu schalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern!



Die elektrischen Anschlussarbeiten sowie Arbeiten an den elektrischen Anlagenteilen dürfen nur von befugten Elektrofachkräften, entsprechend den nationalen und lokalen Vorschriften ausgeführt werden.





Vor dem Öffnen des Gerätes und bei allen Arbeiten am Gerät, wie z.B. Wartungsarbeiten, Reparaturen, etc. ist das Gerät spannungsfrei zu schalten (Spannungsversorgung allpolig trennen) und muss für die Dauer der Arbeiten gegen Wiedereinschalten gesichert werden. Das Kompaktlüftungsgerät muss an eine Spannungsversorgung von 230 V / 50 Hz angeschlossen und phasenrichtig angeklemmt werden. Die Netzzuleitung muss mit einer Zugentlastung versehen werden.

An den externen Schnittstellen dürfen nur Einrichtungen angeschlossen werden, für die nachgewiesen ist, dass zwischen der Schnittstelle und aktiven Teilen der Einrichtung, welche nicht mit Schutzkleinspannung (SELV/PELV) betrieben werden, eine sichere Trennung gemäß DIN EN 61140 vorliegt, z.B. durch doppelte oder verstärkte Isolierung gemäß DIN EN 60335-1 oder DIN EN 60730-1.



Jede Arbeitsweise, die die Sicherheit des Gerätes beeinträchtigt, ist zu unterlassen! Sicherheitseinrichtungen dürfen für den sicheren Betrieb nicht demontiert oder außer Funktion gesetzt werden.

Die elektrische Ausrüstung und die Warn- und Schutzeinrichtungen des Gerätes sind regelmäßig auf die einwandfreie Funktion zu prüfen. Bei Störungen in der elektrischen Spannungsversorgung oder bei festgestellten Mängeln, wie z.B. losen Verbindungen oder angeschmolzenen Kabeln, ist das Gerät sofort außer Betrieb zu nehmen. Ist die Netzanschlussleitung des Gerätes beschädigt oder defekt, muss diese umgehend instand gesetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden. Bis zur Wiederherstellung eines sicheren Anlagenbetriebes ist der Betrieb des Gerätes verboten. Bei elektrischen Mängeln und Störungen darf die Ursachenermittlung und deren umgehende Behebung ausschließlich durch befugtes Elektro-Fachpersonal durchgeführt werden. Nach Durchführung von elektrischen Arbeiten sind alle Schutzmaßnahmen am Gerät zu überprüfen (z.B. Erdungswiderstand etc.).

Details siehe Kapitel 16.2. „Elektrischer Anschluss“

5.5. Anlagenbetrieb



Der Betrieb des Lüftungsgerätes ist nur dann zulässig, sofern alle erforderlichen Anschlüsse in Verbindung mit den vorgesehenen Einbauteilen, wie z.B. Schalldämpfern etc. ordnungsgemäß hergestellt wurden.



Bei Auftreten von Fehlern oder Schäden, die Personen oder Sachen gefährden können, ist die Anlage sofort außer Betrieb zu setzen. Eine weitere Nutzung muss bis zur völligen Instandsetzung wirksam verhindert werden!

Bei Fehlermeldungen oder bei Beschädigungen ist das Lüftungsgerät sofort auszuschalten und vom Netz zu trennen. Verhalten Sie sich beim Öffnen des Gerätes oder beim Entfernen von Abdeckblechen sicherheits- und gefahrenbewusst. Jede Arbeitsweise, die die Sicherheit des Gerätes beeinträchtigt, ist zu unterlassen.



Der Betrieb des Gerätes ist ausschließlich mit angeschlossener Luftleitung oder angebauten Systemkomponenten wie z.B. Schalldämpfern zulässig, um sicherzustellen, dass z.B. Ventilatoren oder elektrische Einbauteile mit der Hand nicht berührt werden können.

Das Kompaktlüftungsgerät darf nur gemäß den projektierten Unterlagen betrieben werden. Diese müssen dem Geräte- und Produktsicherheitsgesetz sowie den einschlägigen Bestimmungen der EG-Richtlinien und Normen entsprechen. Berücksichtigen Sie Umgebungseinflüsse und installieren Sie das Lüftungsgerät nicht in der Nähe von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen, in Schwimmbädern oder in Bereichen mit Einfluss von Chemikalien. Betreiben Sie das Lüftungsgerät niemals ohne Luftfilter. Die Luftfilter sind regelmäßig auf Verschmutzung und Beschädigung zu überprüfen und gegebenenfalls zu erneuern. Die Luftfilter sind zumindest halbjährlich, oder wenn an der Bedieneinheit die Meldung „Filterwechsel“ erscheint, auszutauschen. Verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzfilter. Ist die Anlage im Sommer nicht in Betrieb, sind aus hygienischen Gründen vor erneuter Inbetriebnahme die Luftfilter auszutauschen.

Bei gleichzeitigem Betrieb des Lüftungsgerätes mit raumluftabhängigen Feuerstätten sind die Sicherheitsvorschriften und Normen einzuhalten. Bei raumluftabhängigen Feuerstätten ist die Verbrennungsluftzufuhr gesondert vorzusehen. Dunstabzugshauben dürfen in keinem Fall auf Grund der starken Belastung, sowie dem unregelmäßigen Betrieb in die Abluftleitung des Kompaktlüftungsgerätes integriert werden. Fortluft-Dunstabzugshauben müssen über separaten Luftleitungen, unter Beachtung einer geeigneten Luftnachströmung z.B. durch Fensterlüftung, oder im Umluftbetrieb betrieben werden. Details dazu siehe Kapitel 4.1.1. und 4.1.2.



6. Kundendienst

Für alle Fragen, die Sie im Zusammenhang mit dem gelieferten Kompaktlüftungsgerät LG 100 haben, wenden Sie sich bitte an den Installateur Ihrer raumluftechnischen Anlage oder direkt an uns.



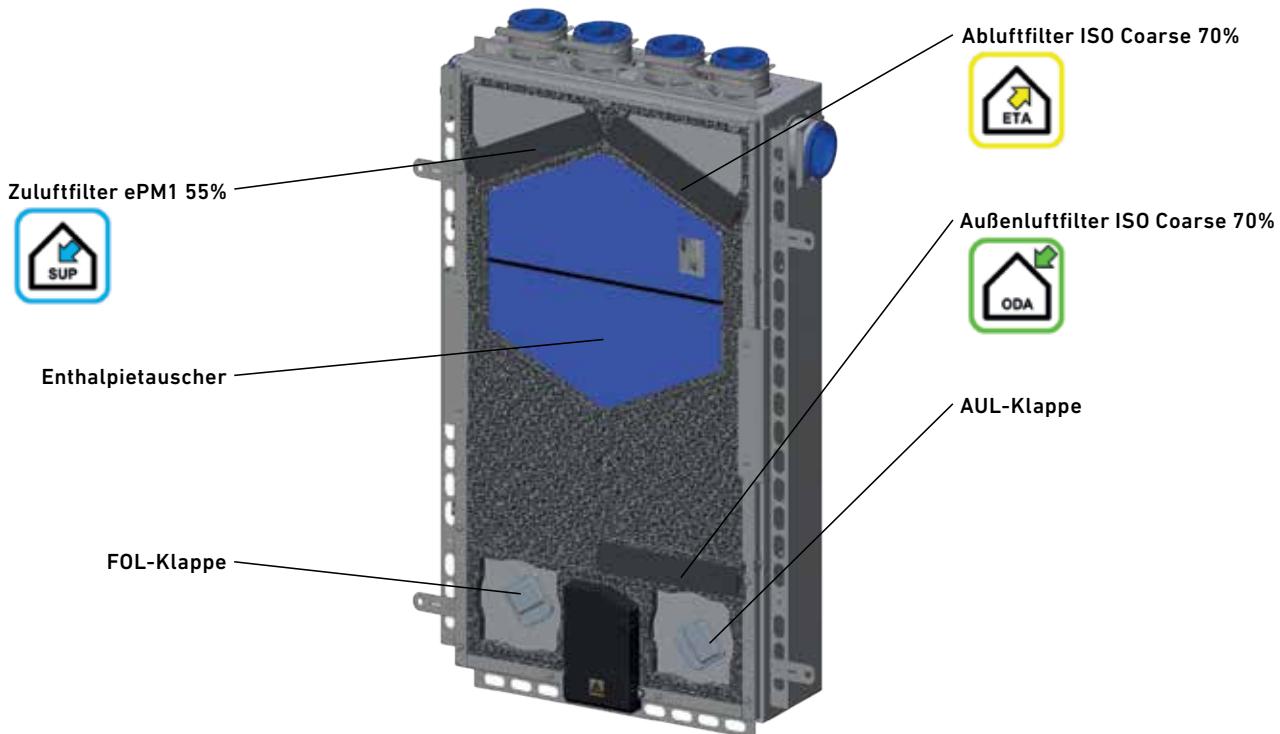
J. Pichler Gesellschaft m.b.H.

9021 KLAGENFURT
Karlweg 5, Postfach 32
T +43 (0)463 32769

7. Lüftungsgeräteaufbau

Das Kompaktlüftungsgerät LG 100 besteht aus:

- einem kompakten, wärme- und schallgedämmten EPP-Gehäuse
- einer Geräteverkleidung aus verzinktem Stahlblech
- einer Designfront standardmäßig außen pulverbeschichtet in RAL 9003
- einem hocheffizienten Enthalpietauscher
- energiesparenden EC-Radialventilatoren
- einer integrierten Sensorik für die Messung von Volumenstrom, Temperatur, relativer Feuchte und VOC/eCO₂-Konzentration
- Außenluft- und Abluftfilter ISO Coarse 70 % und Zuluftfilter ISO ePM1 55%
- einer integrierten Filterüberwachung - bei Erreichen des Zeitintervalls
- Standardbedienung per Druckknopf am Gerät, WLAN-Schnittstelle zur Steuerung mit der PICHLER-APP und für Fernzugriff über PICHLER Connect und optional mit der Bedieneinheit „MINI“ zur Einstellung der Basisfunktionen.



Beschreibung des Aufbaus eines Lüftungsgerätes



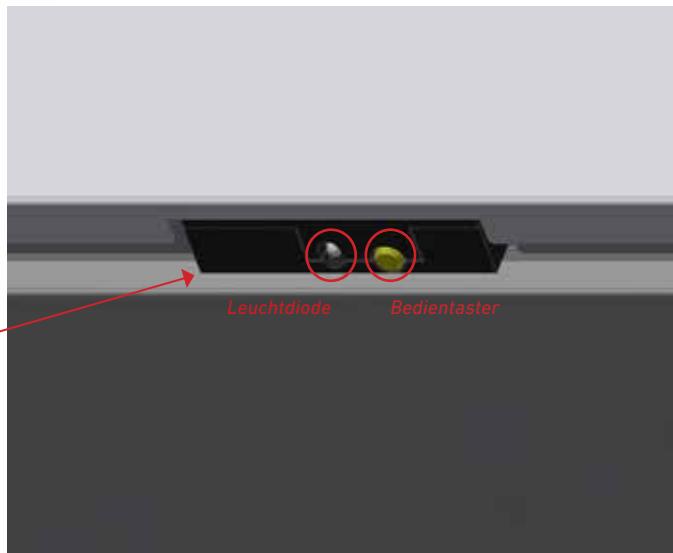
8. Bedienung Gerät

Die Bedienung des Lüftungsgerätes ohne Bedienteil erfolgt über einen Taster am unteren Ende des Gerätes. Eine grüne LED signalisiert die verschiedenen Betriebszustände des Lüftungsgerätes. Eine rote LED zeigt einen Fehler bzw. eine Warnmeldung des Gerätes an. Eine detaillierte Beschriftung der Fehlercodes finden Sie unter Kapitel 19.2.

Muster	Beschreibung
1-5 x rot blinken	Schalten Sie das Gerät spannungslos, indem Sie es aus- und einschalten. Bleibt die Fehlermeldung aktiv, kontaktieren Sie bitte den Kundendienst.
6 x rot blinken	Zeigt lediglich eine Frost- oder Kondensationsgefahr an, befindet sich aber weiterhin im Betrieb.
7 x rot blinken	Das Gerät kann keine Internetverbindung herstellen.



Leuchtdiode und Bedientaster an Geräteunterseite



Detailansicht

Das Lüftungsgerät wird durch zweimaliges Drücken des Bedientasters eingeschaltet und läuft zunächst in der Lüftungsstufe 1. Die LED blinkt drei Mal in kurzen Abständen jeweils einmal grün. Die Außenluft- und Fortluftklappe öffnet sich und die Ventilatoren fördern den gewählten Betriebsvolumenstrom der Lüftungsstufe 1. Mit jedem weiteren Tastendruck schaltet das Lüftungsgerät eine Lüftungsstufe nach oben. Nach dem Erreichen der Lüftungsstufe „Automatik“ (4 x grün blinkende LED) schaltet das Lüftungsgerät zurück in den „Standby“ Betrieb und die Stufenschaltung beginnt wieder von vorne. Im Standby Betrieb schalten die Ventilatoren ab und die Außenluft- und Fortluftklappe schließen. Der aktuelle Betriebszustand wird durch die in der nachstehenden Tabelle angeführten Blinkmuster angegeben.

Wake-up Call:

Nach der Darstellung des jeweiligen Blinkmusters wechselt die LED in den Ruhemodus („sleeping mode“), das Lüftungsgerät läuft weiterhin mit der aktuell eingestellten Lüftungsstufe.

Durch das Drücken des Bedientasters wird zunächst ein „Wake-up Call“ ausgeführt und der Ruhemodus der LED beendet. Die LED zeigt durch die verschiedenen Blinkmodi den aktuellen Betriebszustand an (Lüftungsstufe, Fehler- und Filtermeldungen). Die Blinkmodi wiederholen sich 3x und danach kehrt die LED wieder in den Ruhezustand zurück.

Um die Lüftungsstufe zu wechseln, muss nach dem „Wake-up call“ und innerhalb des Blinkmusters (3 Wiederholungen) der Taster am Lüftungsgerät gedrückt werden.

Muster	Betrieb
1 x grün blinken	Lüftungsstufe 1
2 x grün blinken	Lüftungsstufe 2
3 x grün blinken	Lüftungsstufe 3
4 x grün blinken	Lüftungsstufe Automatik
dauerhaft grün blinkende LED	Access-Point zur Koppelung mit dem WLAN



9. Bedieneinheit MINI

9.1. Funktionen

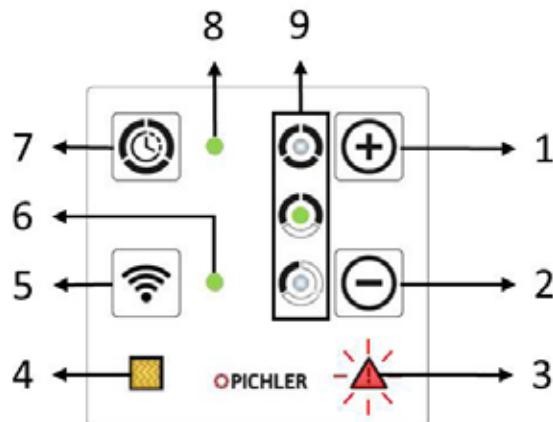
Mit der Bedieneinheit MINI werden die folgenden Funktionen des Kompaktlüftungsgerätes signalisiert und eingestellt:

- Lüftungsstufe des Kompaktlüftungsgerätes
- Anzeige Filterwechselmeldung
- Anzeige Störmeldungen über LED
- Intensivlüftungsbetrieb für eine definierte Zeit
- WIFI-Modi



Bedieneinheit MINI

9.2. Taster und Leuchtdioden



Funktionen der Bedieneinheit MINI

1. Plus-Knopf
Erhöhen der Lüftungsstufe

2. Minus-Knopf
Reduzieren der Lüftungsstufe

3. Fehler LED
Zeigt Fehler mit verschiedenen aufleuchtenden Blinkmuster an

4. Filter LED
Nach Ablauf der Filterzeit ist der Filter zu überprüfen. Zum Quittieren der Filtermeldung betätigen Sie den Reset-Knopf.

5. WIFI-Knopf
 - 1 x drücken um den WIFI-Modus zu aktivieren
 - 2 Sek. lang drücken um den WIFI-Modus zu deaktivieren
 - 5 Sek. lang drücken um den Access-Point-Modus aufzurufen

6. WIFI LED
 - LED aus = WIFI deaktiviert
 - LED leuchtet = WIFI-Modus
 - LED blinkt = Access-Point-Modus

7. Boost-Knopf
Aktiviert die Lüftungsstufe 3 (Intensivlüftungsbetrieb) für einen bestimmten Zeitraum (Standard: 60 Minuten)

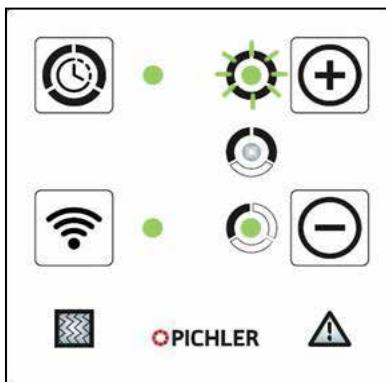
8. Boost-LED
Leuchtet, wenn es aktiviert ist.
Die LED der aktuellen Lüftungsstufe leuchtet und die LED der Lüftungsstufe 3 blinkt.

9. Lüftungsstufen LEDs
Zeigt die aktuelle Lüftungsstufe an

Sind alle drei Leuchtdioden aktiv, entspricht dies dem Automatikbetrieb. Das Lüftungsgerät folgt einer bedarfsgesteuerten Luftmengenregulierung über VOC.

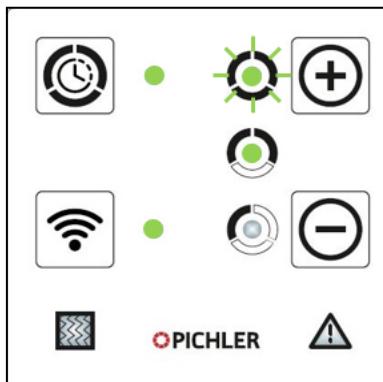


Muster	Betrieb
grüne LED Stufe 1 leuchtet	Lüftungsstufe 1
grüne LED Stufe 2 leuchtet	Lüftungsstufe 2
grüne LED Stufe 3 leuchtet	Lüftungsstufe 3
alle drei LED-Dioden leuchten grün	Lüftungsstufe Automatik



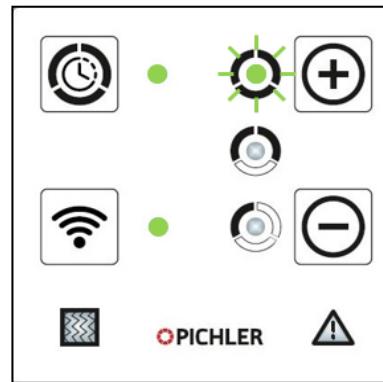
Lüftungsstufe 1

Intensivlüftungsbetrieb für eine definierte Zeit



Lüftungsstufe 2

Intensivlüftungsbetrieb für eine definierte Zeit



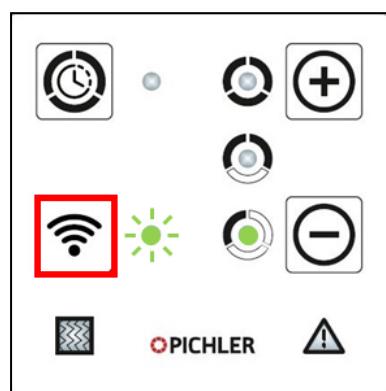
Lüftungsstufe 3

Intensivlüftungsbetrieb für eine definierte Zeit

Nach Ablauf der definierten Zeit (konfigurierbar) in der höchsten Lüftungsstufe stellt sich automatisch wieder der Lüftungsbetrieb auf der zuvor eingestellten Lüftungsstufe ein. Alternativ können Sie den Intensivlüftungsbetrieb auch vor Ablauf der Zeit manuell beenden. Hierzu drücken Sie einfach die [-]-Taste Ihrer Bedieneinheit.

10. Bedienung über PICHLER-APP und PICHLER Connect

10.1. Einfache Bedienung mit PICHLER-APP



Benutzerfreundlich: Mit unserer kostenlosen Smartphone APP für Android und iOS kann das Kompaktlüftungsgerät einfach bedient werden, egal ob von Zuhause oder von unterwegs aus.

Laden und installieren Sie die PICHLER-APP aus dem APP-Store oder Google Play Store. Die PICHLER-APP kann das Lüftungsgerät direkt oder über das Internet steuern.

Durch 5 Sekunden langes Drücken der WIFI-Taste (siehe rote Markierung im Bild links) wird der Access-Point-Modus des Lüftungsgerätes aktiviert und durch ein grünes Blinken der WIFI-LED signalisiert.



10.2. Fernzugriffe mit PICHLER Connect

Betriebssicherheit: Der Fernzugriff ermöglicht bei eventuellen Störungen für den PICHLER Kundendienst schnelle Reaktionen bei geringem Aufwand.

PICHLER
connect.

10.3. Datenschutz

Sobald Sie die PICHLER-APP installiert haben und eine Verbindung zum Gerät herstellen, gehen wir von Ihrer Zustimmung zur aktuellen Datenschutzerklärung (siehe: www.pichlerluft.at/datenschutz.at) aus.



10.4. Account anlegen

Bei aktivem Access-Point-Modus ist das Lüftungsgerät über die WLAN-Einstellungen des Smartphones sichtbar. Wählen Sie das Netzwerk mit dem Namen „LG100AHU“ und geben Sie das Passwort „Pichler1234“ ein. Nach erfolgreichem Verbindungsaufbau mit dem Lüftungsgerät öffnen Sie die PICHLER-APP.

Folgender Bildschirm wird angezeigt:



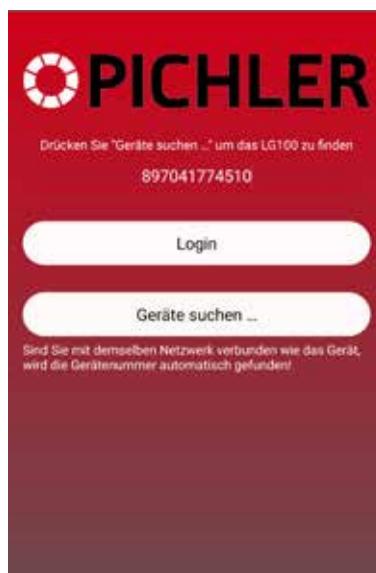
Drücken Sie den Button „LG100 Access-Point“ um eine direkte Verbindung mit dem Lüftungsgerät herzustellen.

Anschließend drücken Sie den Button „Geräte suchen...“

Wird das Lüftungsgerät über den Access-Point-Modus gefunden, wird eine 12-stellige Nummer angezeigt.

- Wird keine Nummer angezeigt, dann ist das Smartphone nicht mit dem Lüftungsgerät verbunden.
Beginnen Sie von vorne!

Folgende Bildschirmoberfläche öffnet sich:

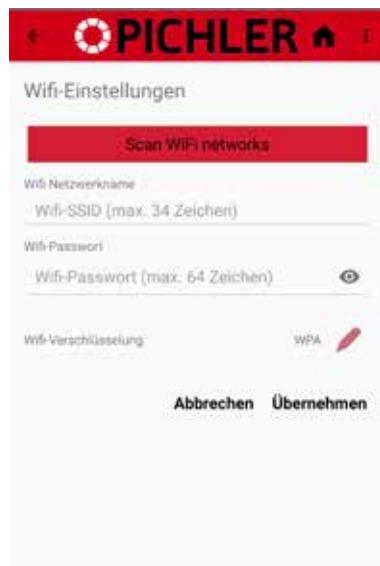


Drücken Sie den Button „Login“. Die APP überprüft die Verbindung und ladet die Daten des Lüftungsgerätes.

Gehen Sie in das Menü „WIFI Einstellungen“.



Um das Lüftungsgerät mit dem Internetrouter zu verbinden, müssen Sie den Netzwerknamen (WIFI-SSID), das WIFI-Passwort und die WIFI-Verschlüsselung (WIFI-Encryption) eingeben. Drücken Sie anschließend auf „Übernehmen“. Die direkte Verbindung zwischen dem Lüftungsgerät und Ihrem Smartphone wird getrennt.



Verbinden Sie Ihr Smartphone mit dem Internetrouter und wählen Sie nun „Verbinden über Internet“ am Bildschirm.



Da Sie mit demselben Netzwerk verbunden sind, drücken Sie den Button „Geräte suchen ...“.

Dieselbe 12-stellige Nummer, wie im Access-Modus, wird angezeigt.

→ Wird keine Nummer angezeigt, ist entweder das Lüftungsgerät oder Ihr Smartphone nicht mit dem Internetrouter verbunden.
Beginnen Sie von vorne!



Ist die Verbindung über das Internet mit dem Lüftungsgerät und Ihrem Smartphone erfolgreich, müssen Sie einen Account Namen, E-Mail-Adresse und ein Passwort vergeben. Drücken Sie den Button „Speichern“ und Ihr Account wird angelegt. Anschließend können Sie Ihr Lüftungsgerät weltweit über Ihr Smartphone steuern.

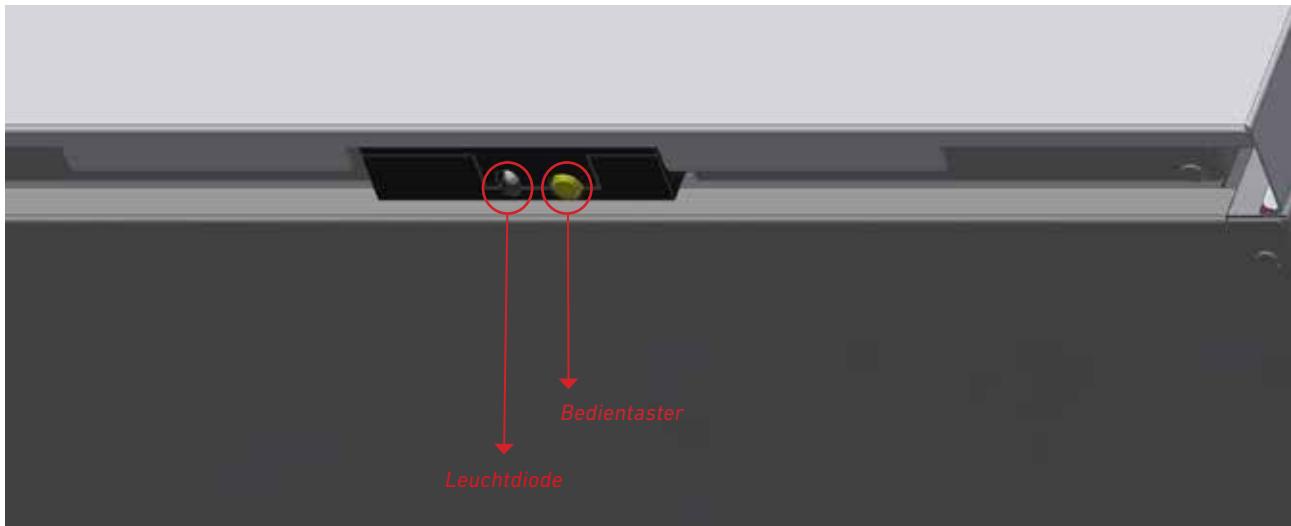


11. Fehler- & Warnmeldungen

11.1. Leuchtdiode am Lüftungsgerät



Die Fehlermeldungen des Kompaktlüftungsgerätes werden am unteren Ende des Lüftungsgerätes durch Blinkmuster an der Leuchtdiode in Rot signalisiert.



Anzeige Fehlermeldungen am Gerät

Die Bedeutung der unterschiedlichen Blinkcodes werden im Kapitel 19. „Fehlerbeschreibung“ (Rubrik Fachpersonal) näher erläutert. Prüfen Sie auf jeden Fall die Internetverbindung und schalten Sie das Gerät ein und aus, bevor Sie den Fachmann kontaktieren.

11.2. Bedieneinheit MINI



Die Fehlermeldungen des Kompaktlüftungsgerätes werden auf der Bedieneinheit MINI durch Blinkmuster an der Fehlerleuchtdiode in Rot signalisiert.



Fehlermeldung Bedieneinheit MINI

Die Bedeutung der unterschiedlichen Blinkcodes werden im Kapitel 19. „Fehlerbeschreibung“ (Rubrik Fachpersonal) näher erläutert. Prüfen Sie auf jeden Fall die Internetverbindung und schalten Sie das Gerät ein und aus, bevor Sie den Fachmann kontaktieren.

11.3. PICHLER-APP

Die APP signalisiert eine Summenfehlermeldung via PUSH Benachrichtigung. Für eine genaue Fehlerindikation bitte das Blinkmuster an der Bedieneinheit bzw. am Lüftungsgerät ablesen.



12. Filterwartung



Bei jeder Filterwartung sind immer alle 3 Filter zu wechseln.

12.1. Filtermeldung Bedieneinheit MINI

Nach Ablauf der Filterstandzeit (Werkseinstellung 6 Monate) meldet die Bedieneinheit die Notwendigkeit einer Filterüberprüfung. Dies geschieht über die dafür vorgesehene Leuchtdiode (links unten), die dann dauerhaft gelb leuchtet.

12.1.1. Löschen der Filtermeldung Bedieneinheit MINI

Geforderter Filterwechsel

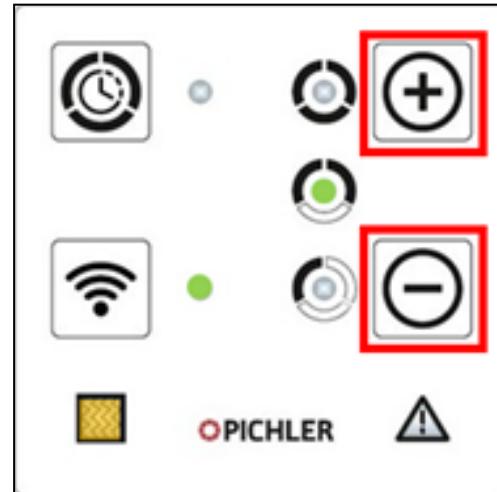
Stellen Sie nach dem Filterwechsel den Filterzähler zurück.

Drücken Sie dafür 5 Sekunden lang gleichzeitig die [+]- und die [-]-Taste. Nach Drücken dieser Kombination erlischt die Filtermeldung.

Vorzeitiger Filterwechsel

Werden die Luftfilter vorzeitig ausgetauscht, so muss der Filterzähler ohne anstehende Filtermeldung zurückgesetzt werden.

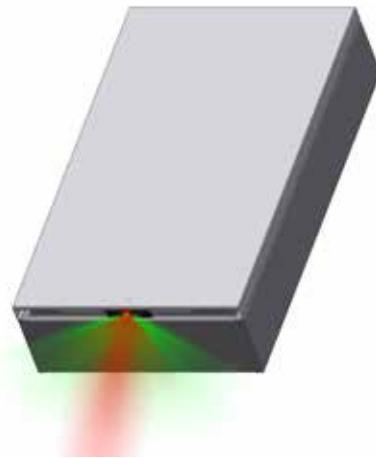
Auch hierfür drücken Sie für fünf Sekunden gleichzeitig die [+]- und die [-]-Taste.



Filtermeldung Bedieneinheit MINI

12.2. Filtermeldung am Gerät

Nach Ablauf der Filterstandzeit (Werkseinstellung 6 Monate) signalisiert das Gerät an der Steuerung durch abwechselndes Blinken der LED in Grün und Rot einen Filterwechsel. Zum Quittieren der Filtermeldung halten Sie den Taster für **5 Sekunden** gedrückt.



Blinkende LED

12.3. Filtermeldung via PICHLER-APP

Die APP signalisiert nach Ablauf der Filterzeit eine Filtermeldung via PUSH-Benachrichtigung.



12.4. Filterwechsel



Für den Filteraustausch sind ausschließlich Original-Ersatzfilter, unter Beachtung der Verwendung der vorgesehenen Filtergüteklassen, zu verwenden.



Beim Austausch der Luftfilter ist darauf zu achten, dass keine Verschmutzung des Gerätes und der Anlagenteile erfolgt. Verschmutzte Luftfilter sind umgehend fachgerecht zu entsorgen. Die gebrauchten Luftfilter können als Restmüll entsorgt werden.

Symbol	Benennung	Art.Nr.
	ODA-Vorfilter (Außenluft) Coarse 70%	40LG0500006A
	ETA-Filter (Abluft)	
	SUP-Feinfilter (Zuluft) ePM1 55%	40LG0500007A

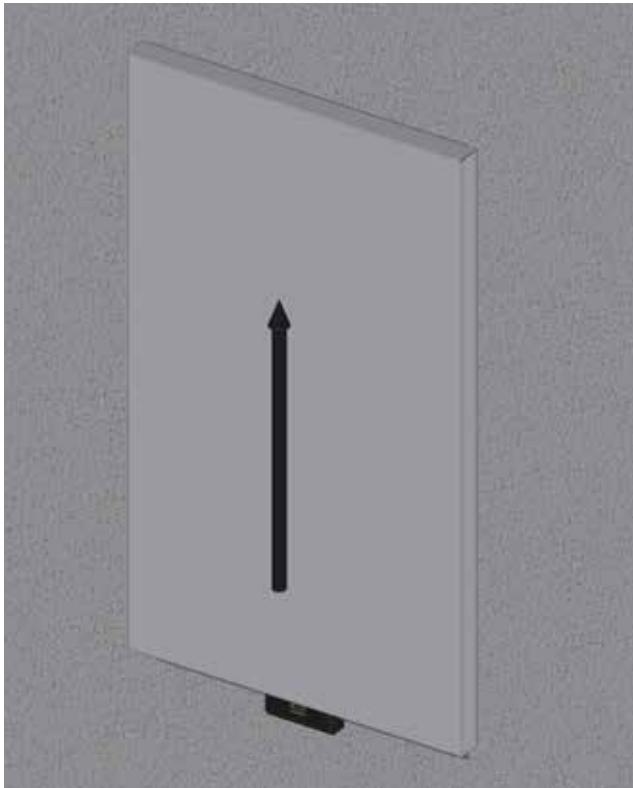
12.5. Vorgehensweise Filterwechsel

1. Filtermeldung via Blinkcode am Gerät, an der Bedieneinheit MINI bzw. über die Pichler-APP
2. Stellen Sie das Gerät auf Standby.
3. Designfront abnehmen.
4. Entfernen Sie die Filterabdeckungen, indem Sie die seitlich positionierten Schnappverschlüsse nach innen drücken.
5. Ziehen Sie den jeweiligen Luftfilter an den Ziehlaschen heraus.
6. Setzen Sie den neuen Luftfilter ein und schließen Sie die Filterabdeckung
7. Montieren Sie die Designfront wieder.
8. Quittieren der Filtermeldung.

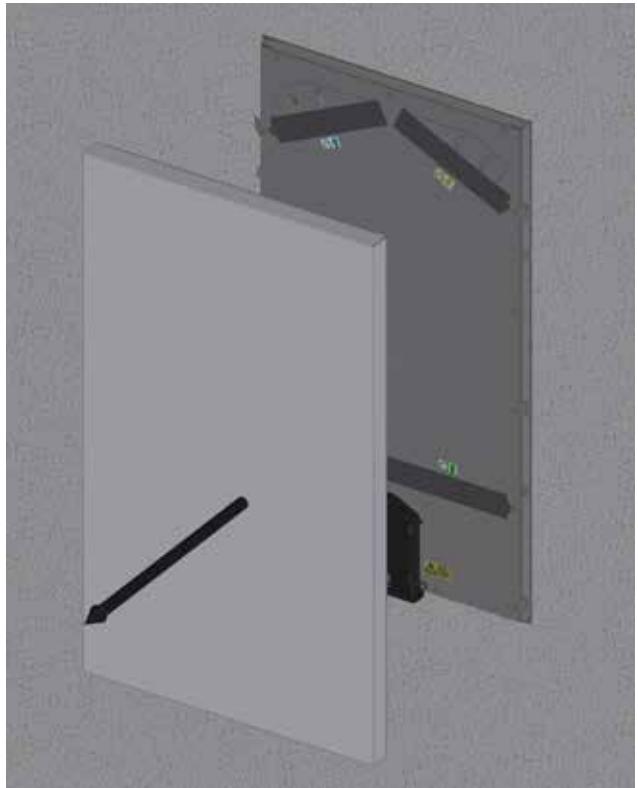


Achten Sie beim Einsetzen der neuen Filter auf die Einbaulage (Luftrichtung).

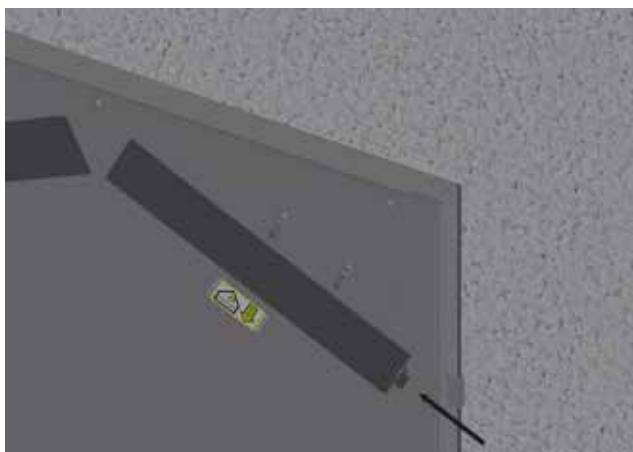




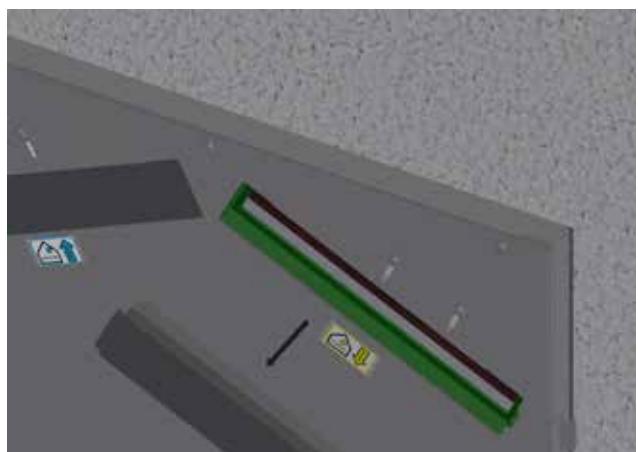
Designfront nach oben schieben



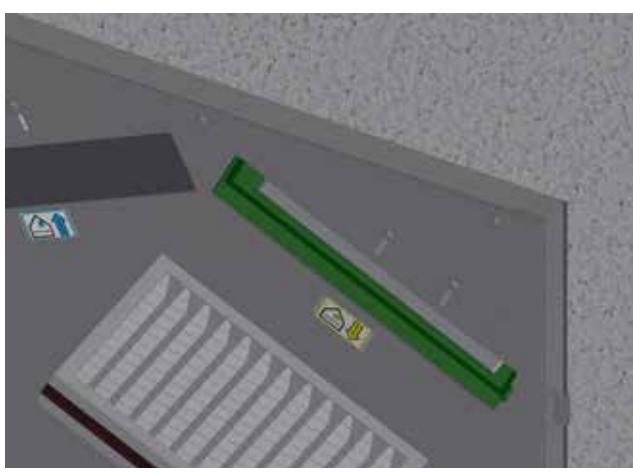
Designfront abnehmen



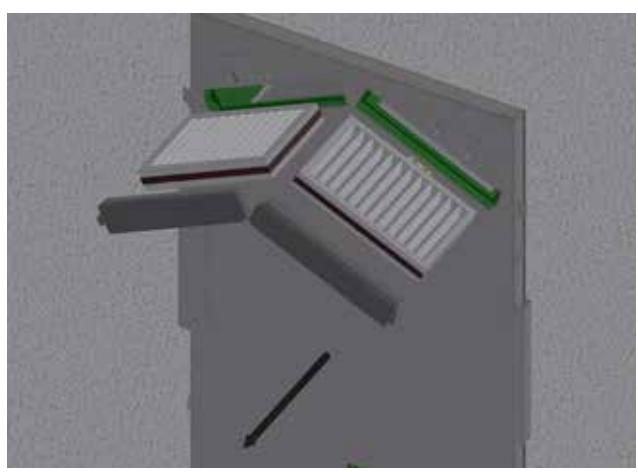
Filterabdeckung öffnen



Filterabdeckung entfernen



Filter entfernen



alle 3 Filter ausgezogen

ALLGEMEIN

BENUTZER

FACHPERSONAL



FACHPERSONAL - MONTAGE / INSTALLATION

13. Transport, Lagerung und Entsorgung



Bei eventuellen Transportschäden und/oder unvollständiger Lieferung ist dies umgehend schriftlich dem Spediteur bzw. Lieferanten schriftlich zu melden.

13.1. Transport, Lagerung und Verpackung

Das Kompaktlüftungsgerät wird in einer Transportverpackung geliefert. Die auf der Verpackung angebrachten Sicherheitskennzeichen sind unbedingt zu beachten. Das Gerät ist in der Verpackung und in geeigneten trockenen Räumlichkeiten zu lagern.

Um eventuelle Transportschäden zu verhindern, ist das Kompaktlüftungsgerät LG 100 mit Vorsicht zu behandeln und beim Transport entsprechend zu sichern. Es ist zu beachten, dass das Gerät keinesfalls beschädigt, gekippt oder umgeworfen wird. Schläge und Stöße beim Transport sind zu vermeiden. Die gültigen Sicherheits- und Unfallvorschriften beim Transport sind einzuhalten. Bei Transport von Hand sind die zumutbaren menschlichen Hebe- und Tragekräfte zu beachten.

13.2. Entsorgung



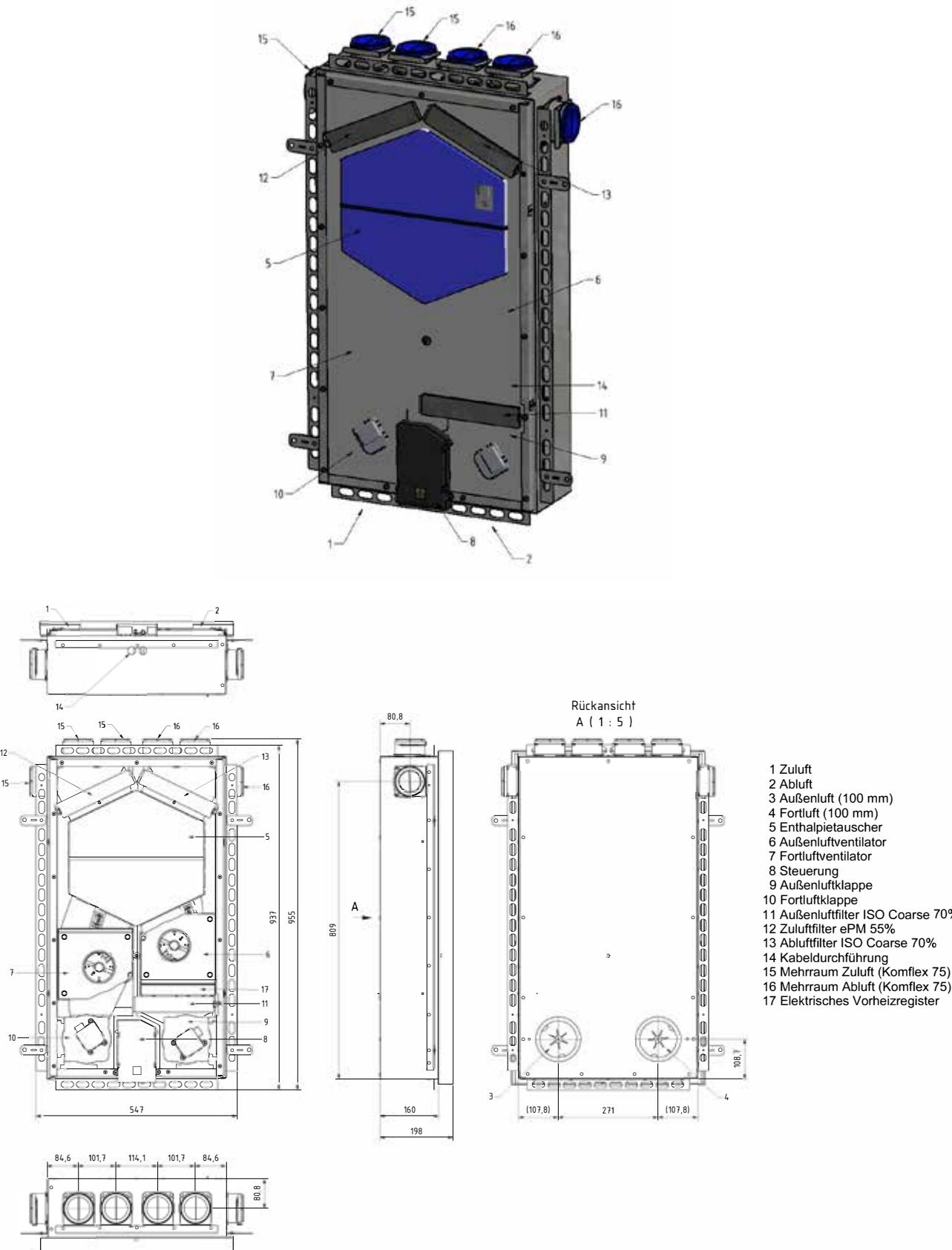
Die Verpackungsmaterialien sind nach den örtlichen Bestimmungen zu entsorgen, z.B. sind Holzpaletten oder Kartonagen einer Wiederverwertung zuzuführen.

Nicht mehr funktionstüchtige Geräte sind von einem Fachbetrieb zu demontieren und fachgerecht, gemäß der Elektroaltgeräte-Verordnung (EAG-VO), die die Umsetzung des Gemeinschaftsrechts, der Richtlinie 202/95/EG (RoHS) und der Richtlinie 2002/96/EG (WEEE-Richtlinie) vorsieht, über geeignete Sammelstellen zu entsorgen.



14. Technische Daten

14.1. Geräteaufbau und -abmessungen



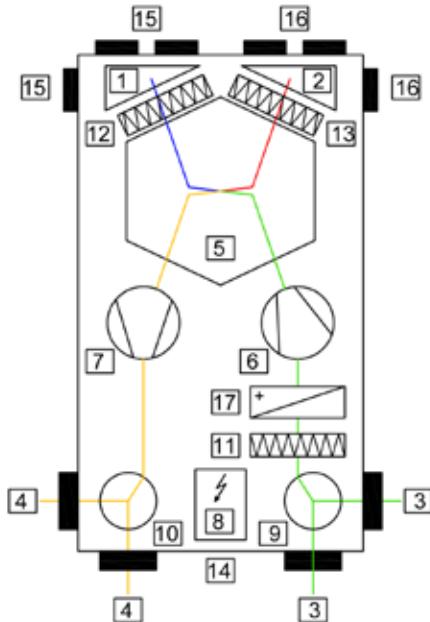
ALLGEMEIN

BENUTZER

FACHPERSONAL



14.2. Systemschema



1. Zuluft (SUP)	Zuluft ist die dem Raum zugeführte Luft.
2. Abluft (ETA)	Abluft ist die aus dem Raum abgeführte Luft.
3. Außenluft (ODA)	Außenluft ist die aus dem Freien angesaugte Luft.
4. Fortluft (EHA)	Fortluft ist die ins Freie ausgeblasene Luft.
5. Enthalpietauscher	Dient zur Wärmeübertragung und Feuchterückgewinnung von der wärmeren zur kälteren Luft.
6. Außenluftventilator	Sorgt für den erforderlichen Luftvolumenstrom in der Zuluft.
7. Fortluftventilator	Sorgt für den erforderlichen Luftvolumenstrom in der Abluft.
8. Steuerung	Über die im Lüftungsgerät eingebaute VOC/eCO2-Sensorik wird das Lüftungsgerät bedarfsorientiert geregelt. Das Lüftungsgerät kann wahlweise mittels Druckknopf am Gerät, via Pichler-APP oder optional über das Bedienteil „MINI“ gesteuert werden.
9. Außenluftklappe	Verschließt im ausgeschalteten Zustand den Außenluftanschluss des Gerätes.
10. Fortluftklappe	Verschließt im ausgeschalteten Zustand den Fortluftanschluss des Gerätes.
11. Außenluftfilter Iso Coarse 70%	Dient zur Vorfilterung der Außenluft und zum Schutz des Geräteinneren. Des Weiteren werden die Filtertauschintervalle des Zuluftfilters verlängert.
12. Zuluftfilter ISO ePM1 55%	Dient zur Filterung von Feinstaub in der Zuluft.
13. Abluftfilter Iso Coarse 70%	Dient zur Filterung der groben Verunreinigungen aus der Abluft, um das Geräteinnere vor Verschmutzung zu schützen.
14. Kabdeldurchführung	Elektrisches Anschlusskabel
15. Zuluftanschlüsse für Mehrraum	Dient dem Anschluss für das KOMFLEX-System zur Belüftung weiterer Räume.
16. Abluftanschlüsse für Mehrraum	Dient dem Anschluss für das KOMFLEX-System zur Luftabfuhr aus weiteren Räumen.
17. Elektrisches Vorheizregister	Dient zum Schutz vor Kondensat- und Vereisungsbildung im Wärmetauscher bei sehr kalten Außentemperaturen. Über das optionale elektrische Vorheizregister wird die Außenluft in Abhängigkeit der Außen- und Fortlufttemperatur vorgewärmt.



14.3. Sicherheitseinrichtungen



Zur Gewährleistung eines sicheren Anlagenbetriebes dürfen Sicherheitsvorrichtungen und Abdeckung keinesfalls außer Funktion gesetzt oder durch Maßnahmen überbrückt bzw. demontiert werden.

Beim Auftreten von Fehlern oder Schäden an der Lüftungsanlage, die Personen oder Sachen gefährden können, ist die Anlage sofort außer Betrieb zu setzen oder gegen Wiedereinschalten zu sichern. Eine weitere Nutzung muss bis zur völligen Instandsetzung wirksam verhindert werden! Die Wiederinstandsetzung darf nur durch einen Fachbetrieb durchgeführt werden.

14.4. Gerätedaten

Gerätetype		
System		dezentral
Anwendung	Einraumanwendung	Mehrraumanwendung
Artikel-Nummer Lüftungsgerät	08LG100UPF	08LG100UPF
Artikel-Nummer Lüftungsgerät mit Vorheizregister	08LG100UPFV	08LG100UPFV
Artikel-Nummer Gehäuse	08LG100UPGERA	08LG100UPGMRA
Artikel-Nummer Designfront, RAL 9003	08LG100UPAPDF1A	08LG100UPAPDF1A
Gerätedaten		
Lüftungsstufen	1 - 2 - 3 - Automatik	
Stufe 1 - Grundlüftung	25	25
Stufe 2 - Normallüftung	42	56
Stufe 3 - Intensivlüftung	60	80
Automatik (bedarfsgeführt)	25 - 60	25 - 80
Energieeffizienzklasse	A	A
Eigenschaften		
Volumenstromkonstantfunktion	ja	
Feuchteregelung	ja	
Luftqualitätsregelung (VOC, eCO2)	ja	
Mechanische Verschlussklappe in der Außen- und Fortluft	ja	
Kennwerte nach EN13141-8:2014¹⁾		
Temperaturverhältnis	83,6 %	80,4 %
Temperaturverhältnis Zuluft	69,1 %	64,3 %
Spezifische Eingangsleistung SEL	0,28 Wh/m ³	n.a.
Klassifizierung Luftfilter gem. EN ISO 16890		
ODA-Filter (Außenluft - Vorfilter)	ISO Coarse 70 %	
SUP-Filter (Zuluft - Feinfilter)	ISO ePM1 55 %	
ETA-Filter (Abluft)	ISO Coarse 70 %	
Betriebsbedingungen		
zulässige Betriebstemperatur (Außenluft) mit / ohne Vorheizregister	-15 °C / -5°C	
Kondensatabführung	nicht erforderlich ²⁾	
Elektrik		
Elektrischer Anschluss	230V / 1 ~ / 50 Hz / 13 A	
Leistungsaufnahme Lüftungsgerät	8 - 40 Watt	
Leistungsaufnahme Vorheizregister	280 Watt	



Materialien und Komponenten			
Innenteil			EPP und Stahlbleche verzinkt
Designfront			Stahlblech verzinkt und pulverbeschichtet
Wärmeübertrager			Enthalpie - Gegenstromtauscher mit Polymermembran
Ventilatoren			EC-Radialventilatoren
Luftanschlüsse			
Außenluft / Fortluft			100 mm
Mehrraumanschluss Zuluft		-	3 x KOMFLEX 75
Mehrraumanschluss Abluft		-	3 x KOMFLEX 75
Schallwerte			
Schalldämm-Maß Standby			57 dB(A)
Schalldämm-Maß Betrieb			55 dB(A)
Abmessungen und Gewicht			
Geräteabmessungen B x H x T (ohne Anschlüsse)			547 x 937 x 200 mm
Gewicht			15 kg
Designfront			525 x 908 x 43 mm
Gewicht			5 kg
Zertifizierungen			
TÜV geprüft			ja
Bauaufsichtliche Zulassung (DIBt)			III 57 1.51.3-7/20

¹⁾ bei 70% des max. Volumenstromes; entspricht Lüftungsstufe 2²⁾ bei bestimmungsgemäßer Verwendung als Wohnraumlüftungsgerät tritt kein Kondensat auf

14.5. Schalldaten

EINRAUMANWENDUNG	Volumenstrom m³/h		
	42	56	60
Gehäuse			
Schalldruckpegel in 1m Abstand L_{PA1m} dB(A)	< 20	22	29
Schalleistungspegel L_{WA} dB(A)	29	35	43
Außenluft / Fortluft			
Schalldruckpegel L_{PA} dB(A) Wetterschutz	41	53	62
Schalleistungspegel L_{WA} dB(A) Laibung	39	50	58

MEHRRAUMANWENDUNG (Aufteilung: Designfront ca. 1/3, KOMFLEX-Schläuche ca. 2/3)	Volumenstrom m³/h			
	42	56	70	80
Gehäuse				
Schalldruckpegel in 1m Abstand L_{PA1m} dB(A)	< 20	22	27	29
Schalleistungspegel L_{WA} dB(A)	32	35	40	42
Außenluft / Fortluft				
Schalldruckpegel L_{PA} dB(A) Wetterschutz	48	55	57	64
Schalleistungspegel L_{WA} dB(A) Laibung	45	52	54	60



15. Regelung

15.1. Frostschutz mit Vorheizregister

Optional ist das Lüftungsgerät LG 100 mit einem eingebauten elektrischen PTC-Vorheizregister lieferbar. Bei aktiviertem Vorheizregister wird die kalte Außenluft über das elektrische PTC-Heizelement vorgewärmt. Bei dieser Betriebsart ist eine ausgeglichene Luftvolumenstrombilanz zwischen der Zuluft und der Abluft sichergestellt.

- Bei einer sehr niedrigen Außenlufttemperatur, beim Unterschreiten einer definierten Fortlufttemperatur und beim Übersteigen der definierten Temperaturdifferenz zwischen Abluft und Zuluft wird das Vorheizregister eingeschaltet und verbleibt für eine Mindestlaufzeit im eingeschalteten Zustand.
- Steigt die Fortlufttemperatur über den definierten Wert, wird das Vorheizregister nach der Mindestlaufzeit abgeschaltet.
- Wird das Gerät abgeschaltet und das Vorheizregister war zuvor aktiv, laufen die Ventilatoren noch etwas nach.

15.2. Feuchteschutz

Um eine Kondensatbildung zu verhindern, regelt das Lüftungsgerät über einer definierten Fortluftfeuchte auf die Lüftungsstufe 3. Steigt die Fortluftfeuchte in Folge trotzdem weiterhin an, wird der Zuluftvolumenstrom etwas abgesenkt und das Gerät läuft in Disbalance, wodurch ein effektiver Feuchteabtransport sichergestellt wird. D.h. über das Lüftungsgerät wird den Räumen weniger Zuluft zugeführt als über die Abluft abgeführt. Der leichte Unterdruck im Wohnraum wird durch nachströmende Luft über Undichtigkeiten im Gebäude (z.B. Eingangstür) ausgeglichen.

Hinweis: Sollte die Disbalance-Schaltung nicht erwünscht oder erlaubt sein (z.B. bei Vorhandensein einer Gastherme), ist diese Funktion bei der Inbetriebnahme durch das Fachpersonal zu deaktivieren.

Das Lüftungsgerät regelt erst wieder zurück, wenn die Fortluftfeuchte unter dem definierten Wert sinkt.

Bleibt die Fortluftfeuchte trotz dieser Sicherheitsfunktion weiterhin sehr hoch, schaltet das Lüftungsgerät nach etwa 30 Minuten in den Standby Betrieb. Nach etwa einer Stunde im Standby Betrieb startet das Lüftungsgerät, es erfolgt ein automatischer Wiederanlauf des Lüftungsgerätes und die Sicherheitsfunktion beginnt von vorne.

15.3. Frostschutz ohne Vorheizregister

Bei Lüftungsgeräten ohne Vorheizregistern besteht bei sehr kalten Außentemperaturen die Gefahr des Einfrierens des Wärmetauschers. Nachdem das Lüftungsgerät über keinen Kondensatanschluss verfügt, ist eine Kondensatbildung unter allen Umständen zu vermeiden. Daher wird das Lüftungsgerät bei Außenlufttemperaturen unter -5°C aus Sicherheitsgründen für etwa eine Stunde automatisch ausgeschaltet und die mechanischen Klappen in der Außen- und Fortluftöffnung automatisch verschlossen. Danach erfolgt ein automatischer Wiederanlauf des Lüftungsgerätes.



Achtung! Diese Sicherheitsfunktion unterbricht den Lüftungsbetrieb bei tiefen Außentemperaturen.

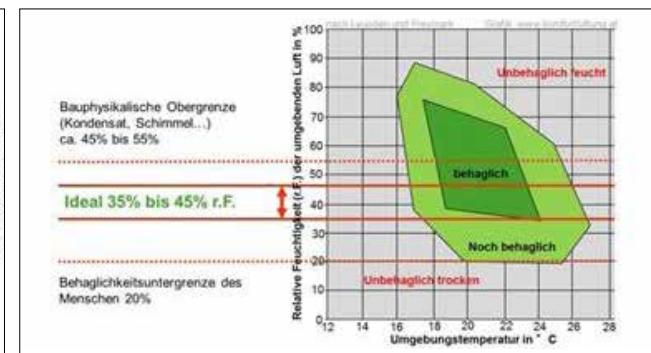
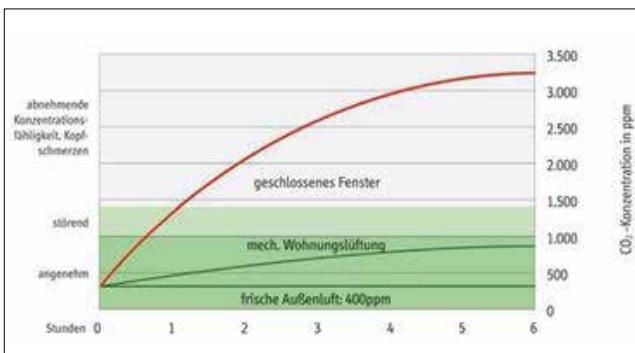


15.4. VOC/eCO₂ Regelung

Die Raumluftqualität wird über VOC und eCO₂-Sensoren gemessen und der Luftvolumenstrom bedarfsorientiert geregelt. Im Automatikbetrieb regelt das Lüftungsgerät in Abhängigkeit der Luftqualität (VOC) bzw. des eCO₂-Wertes den Luftvolumenstrom bedarfs-gerecht. Je höher der Wert, desto höher der Volumenstrom.

Eine akzeptable Raumluft sollte einen CO₂-Wert von ca. 1000 ppm nicht überschreiten sowie eine Luftgüteklaasse 1 bis 2 haben.

Raumluftqualität/ IAQ Rating	Referenzwert/ Reference Level	TVOC (mg/m ³)	Luftgüteklaasse/ Air Quality
< 2.0	Klasse 1 / Level 1	< 0,3	Sehr gut / very good
2.0 bis 2.99	Klasse 2 / Level 2	0,3 bis 1,0	Gut / good
3.0 bis 3.99	Klasse 3 / Level 3	1,0 bis 3,0	Mittel / medium
4.0 bis 4.99	Klasse 4 / Level 4	3,0 bis 10	Genügend / poor
5.0	Klasse 5 / Level 5	> 10	Schlecht / bad



15.5. Aussenluft-Qualitätsregelung

Ist das Lüftungsgerät werkseitig mit einem (optionalen) VOC/eCO₂-Sensor in der Außenluft konfiguriert, kann die Funktion über die APP aktiviert werden. Ist die Qualität der Außenluft (VOC-Wert) für eine gewisse Zeit schlechter als Klasse 4, wechselt das Lüftungsgerät in den Standby Betrieb. Nach etwa einer Stunde im Standby Betrieb erfolgt ein automatischer Wiederanlauf des Lüftungsgerätes.

15.6. Serviceebene Bedienung via APP

Um die Gerätetype (Einraum oder Mehrraum) zu definieren, muss eine Verbindung mit der Service-Software oder die APP im Service-Mode (Passwort erforderlich) gestartet werden.



16. Montage

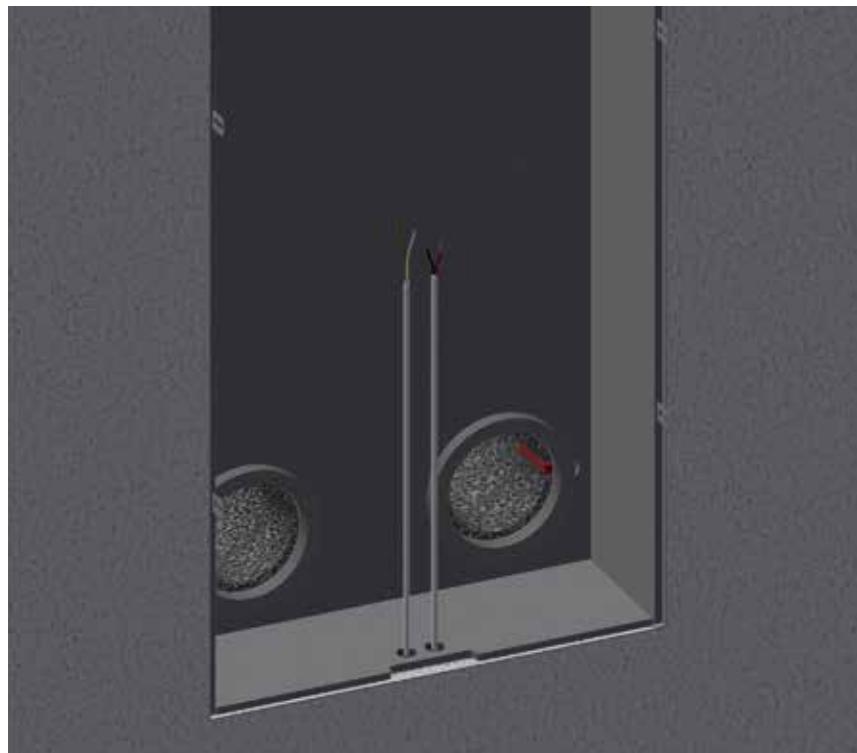
16.1. Installation Einschubmodul in Unterputzgehäuse

Vor dem Einsetzen des Einschubmoduls in das Unterputzgehäuse müssen die Kabel durch zuständiges Fachpersonal eingezogen werden.

Je nach Ausführung muss die geforderte Anzahl an Kabel verfügbar sein. Für die Geräteanspeisung und etwaige GLT-Anbindung Kabel im ersten Installationsschlauch vorsehen (wird zum Sicherungskasten geführt). Bei Bedienung mittels Bedieneinheit, Kabel (welches direkt zur Bedieneinheit geführt wird) im zweiten Installationsschlauch vorsehen.



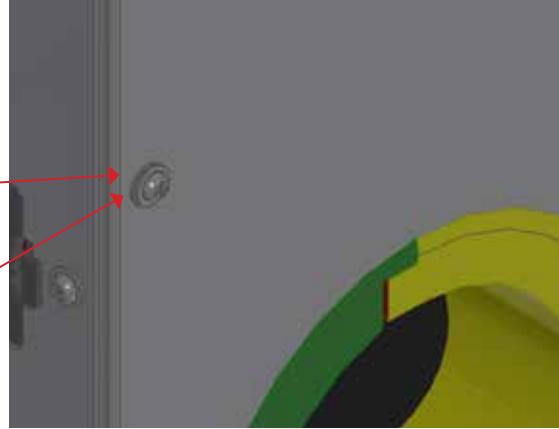
Für den Anschluss ans Gerät müssen die Kabel mindestens 40 cm aus dem Unterputzgehäuse überstehen.



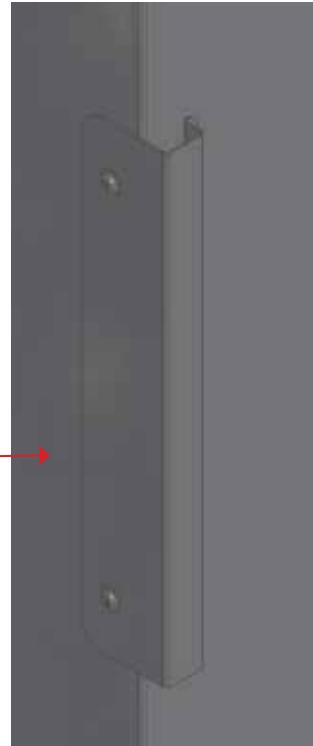
Eingebautes Unterputzgehäuse - siehe separate Montageanleitung



Anschließend werden die vier Schrauben aus dem Einschubmodul zur Befestigung am Unterputzgehäuse entfernt. Bewahren Sie diese sicher auf. Das Einschubmodul kann dann mittels Montagehilfe in das Unterputzgehäuse eingebracht werden.



Schrauben zur Befestigung am Unterputzgehäuse

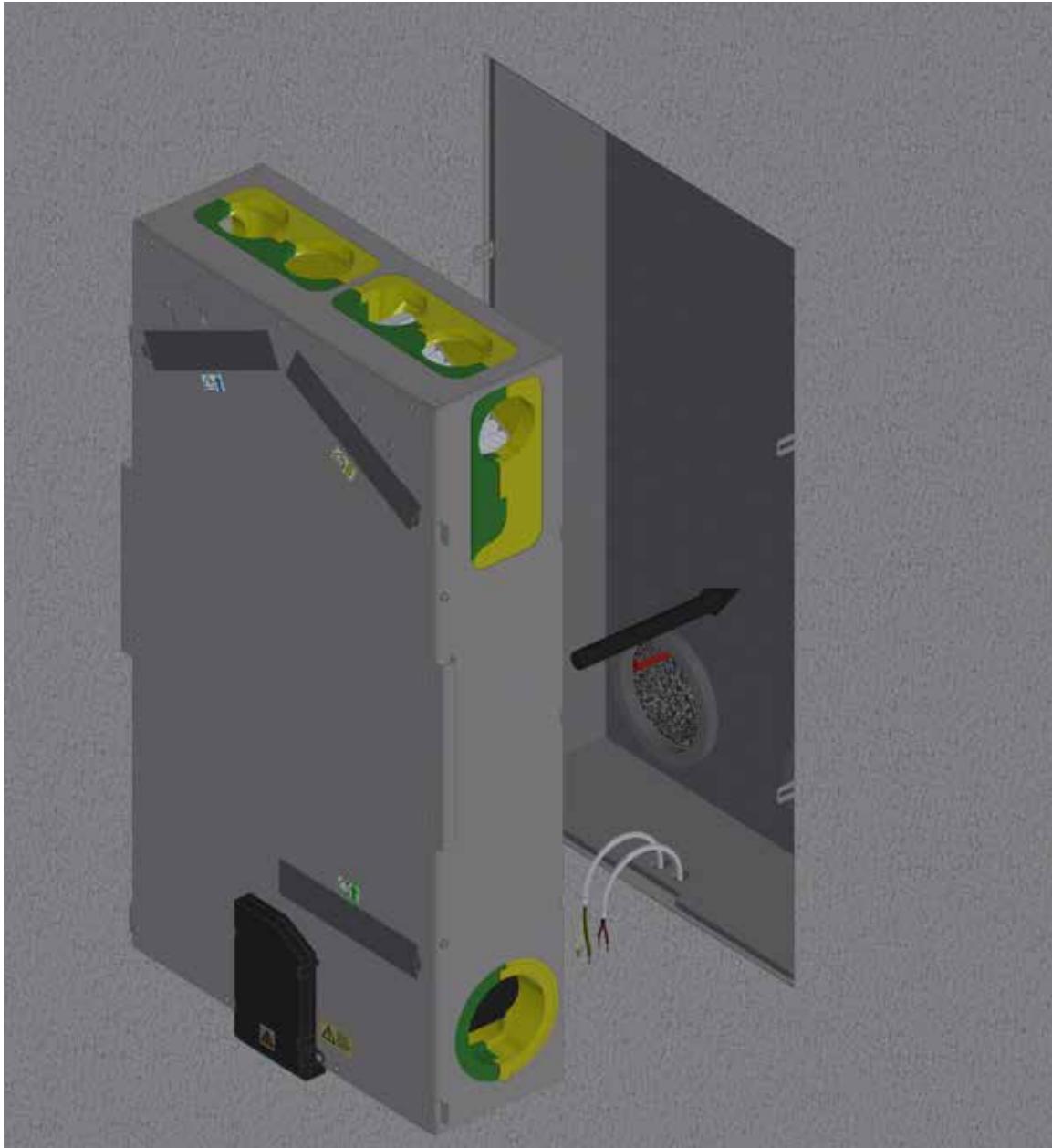


Montagehilfe

Detailansicht



Um eine korrekte Einschubposition zu gewährleisten, muss das Einschubmodul so weit in das Unterputzgehäuse eingebracht werden, dass die Montagehilfen am Innenputz anliegen.



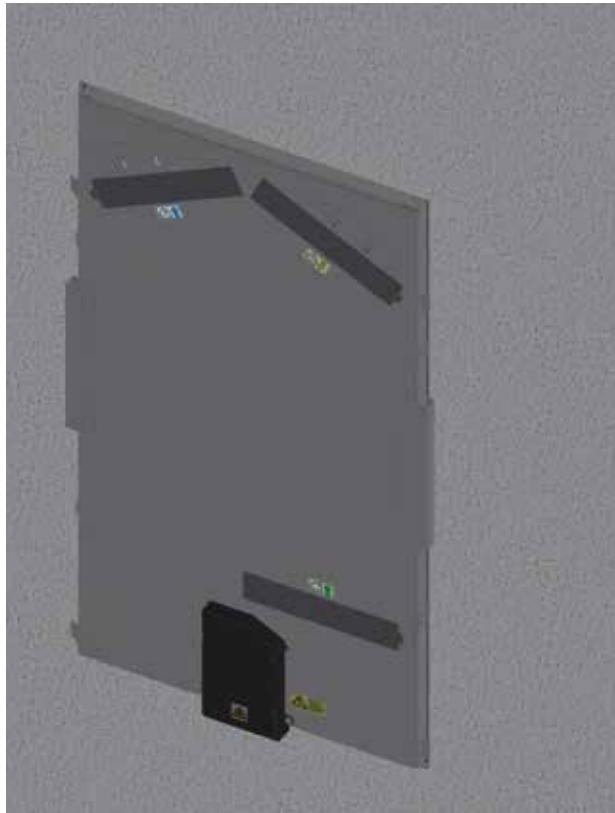
Einschubmodul einsetzen

ALLGEMEIN

BENUTZER

FACHPERSONAL



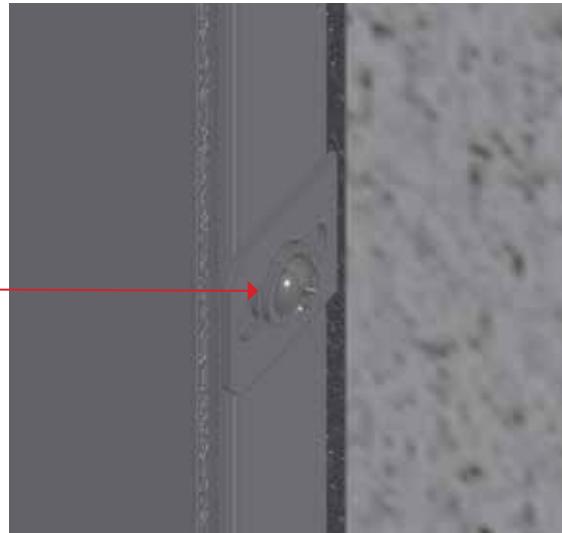


Montagehilfen müssen auf Innenputz anliegen

Wenn die Montagehilfen am Innenputz anliegen, ist die korrekte Position sichergestellt und das Einschubmodul wird mit den zuvor entnommenen Schrauben an den vier Montagewinkeln des Unterputzgehäuses befestigt.



Einschubmodul anschrauben



Detailansicht



16.2. Elektrischer Anschluss



Die elektrischen Anschlussarbeiten sowie Arbeiten an den elektrischen Anlagenteilen dürfen nur von befugten Elektrofachkräften ausgeführt werden.

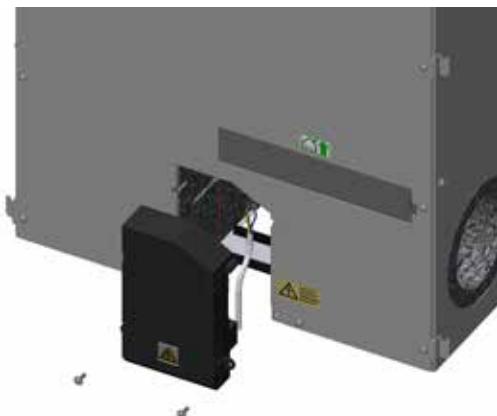


Vor Arbeiten an der Steuerungsplatine ist das Gerät allpolig vom Netz zu trennen und gegen Wiedereinschalten zu sichern.



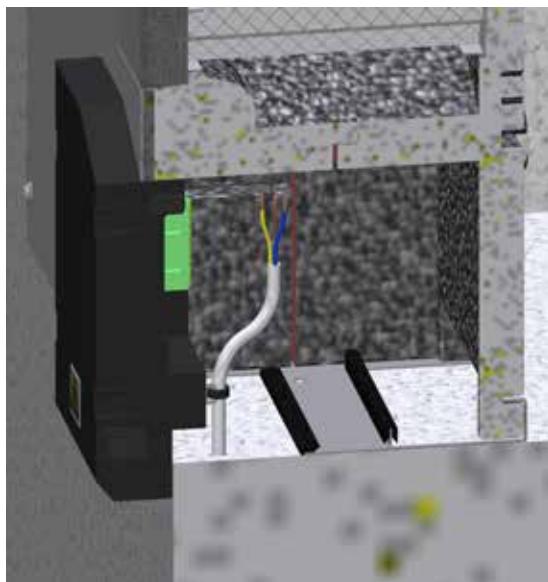
Das Wohnraumlüftungsgerät LG 100 darf nur an eine fest verlegte elektrische Installation mit einer Trennvorrichtung für volle Trennung entsprechend den Bedingungen der Überspannungskategorie III nach den Errichtungsbestimmungen eingebaut und entsprechend betrieben werden.

Um die elektrischen Anschlussarbeiten durchführen zu können, muss zuerst das Steuerungsgehäuse demontiert werden.

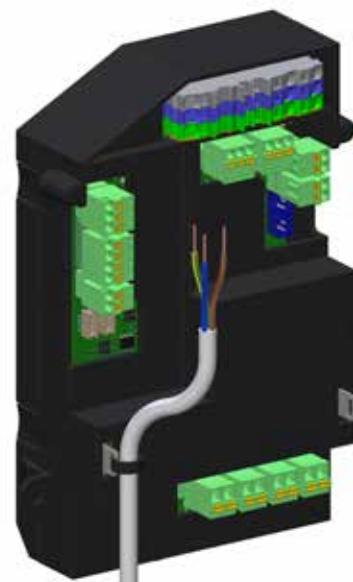


Demontage Steuerungsgehäuse

Die Zugsicherung der Netzzuleitung muss mittels Kabelbinder am Steuerungsgehäuse hergestellt werden.

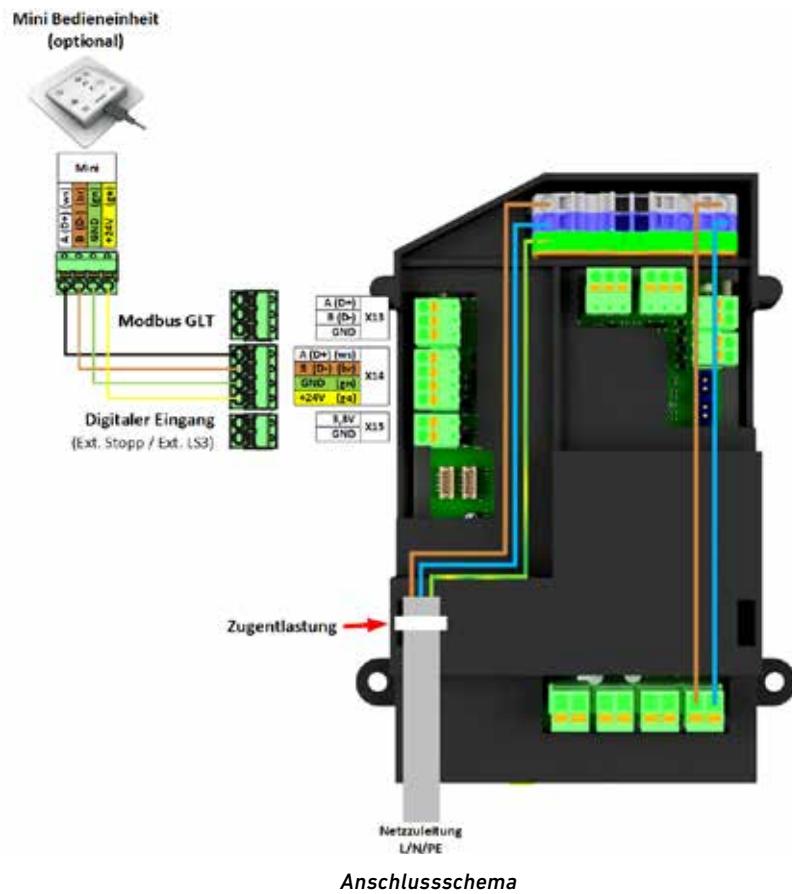


Steuerungsgehäuse demontieren



Netzzuleitung mittels Kabelbinder fixieren

Optional kann das Lüftungsgerät über die MINI-Bedieneinheit oder über Modbus RTU (GLT-Anbindung) gesteuert werden. Ein digitaler Eingang steht als „Extern Aus“ (Kontakt: Öffner oder Schließer) oder auf „externe Lüftungsstufe 3“ (Kontakt als Schließer), je nach Konfiguration, zur Verfügung. Als Standardeinstellung für den digitalen Eingang ist „externe Lüftungsstufe 3“ konfiguriert.



Nach erfolgter Verkabelung das Steuerungsgehäuse wieder montieren.

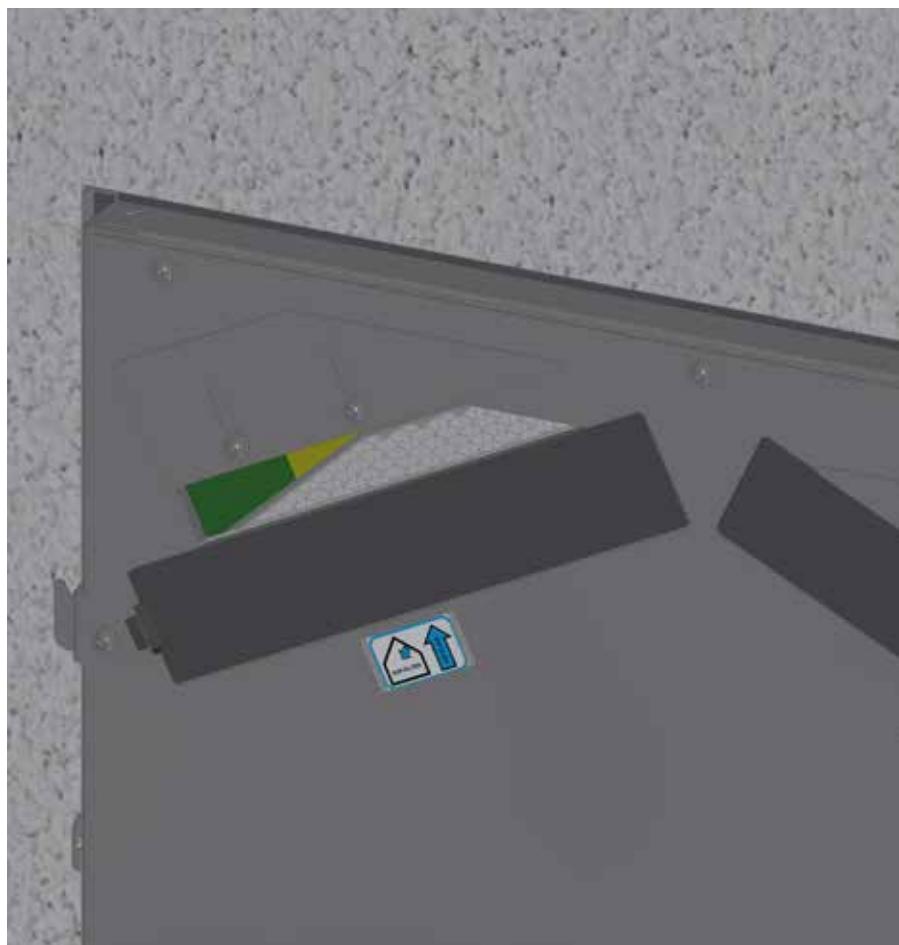


16.3. Luftregulierungsbleche einstellen

Für den Betrieb des LG 100 als Unterputzausführung gibt es eine Ein- und Mehrraumanwendung. Hierfür ist es wichtig die Luftregulierungsbleche entsprechend der Anwendung einzustellen. Die Luftregulierungsbleche befinden sich jeweils oberhalb der Zuluft- bzw. Abluftfilter.

16.3.1. EINRAUMANWENDUNG

Bei vollständig geöffneten Luftregulierungsblechen (Zustand bei Auslieferung), wird die Luft frontseitig über das Designblech geleitet und über die Auslässe an der Unterseite in den Raum geführt. Die gesamte Be- und Entlüftung erfolgt im Raum des Montageortes.

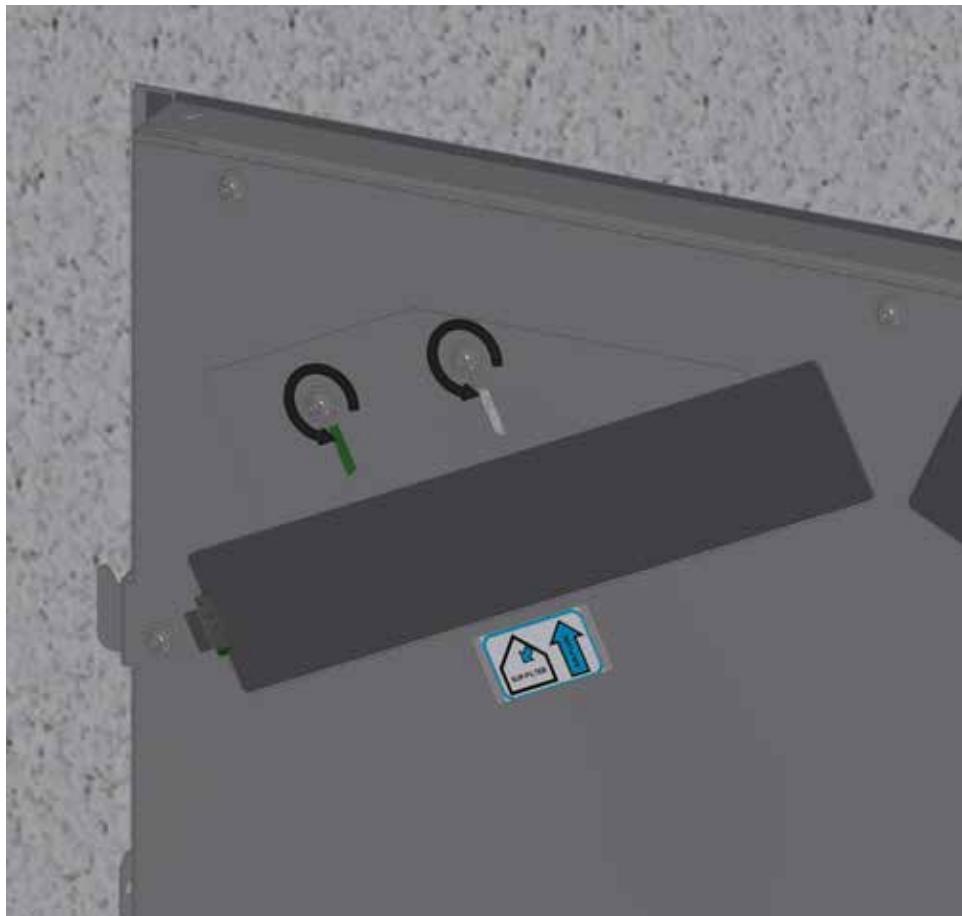


Luftregulierungsblech - vollständig geöffnet



16.3.2. MEHRRAUMANWENDUNG

Um die Luftregulierungsbleche verstellen zu können müssen vorerst die Schrauben gelöst werden.



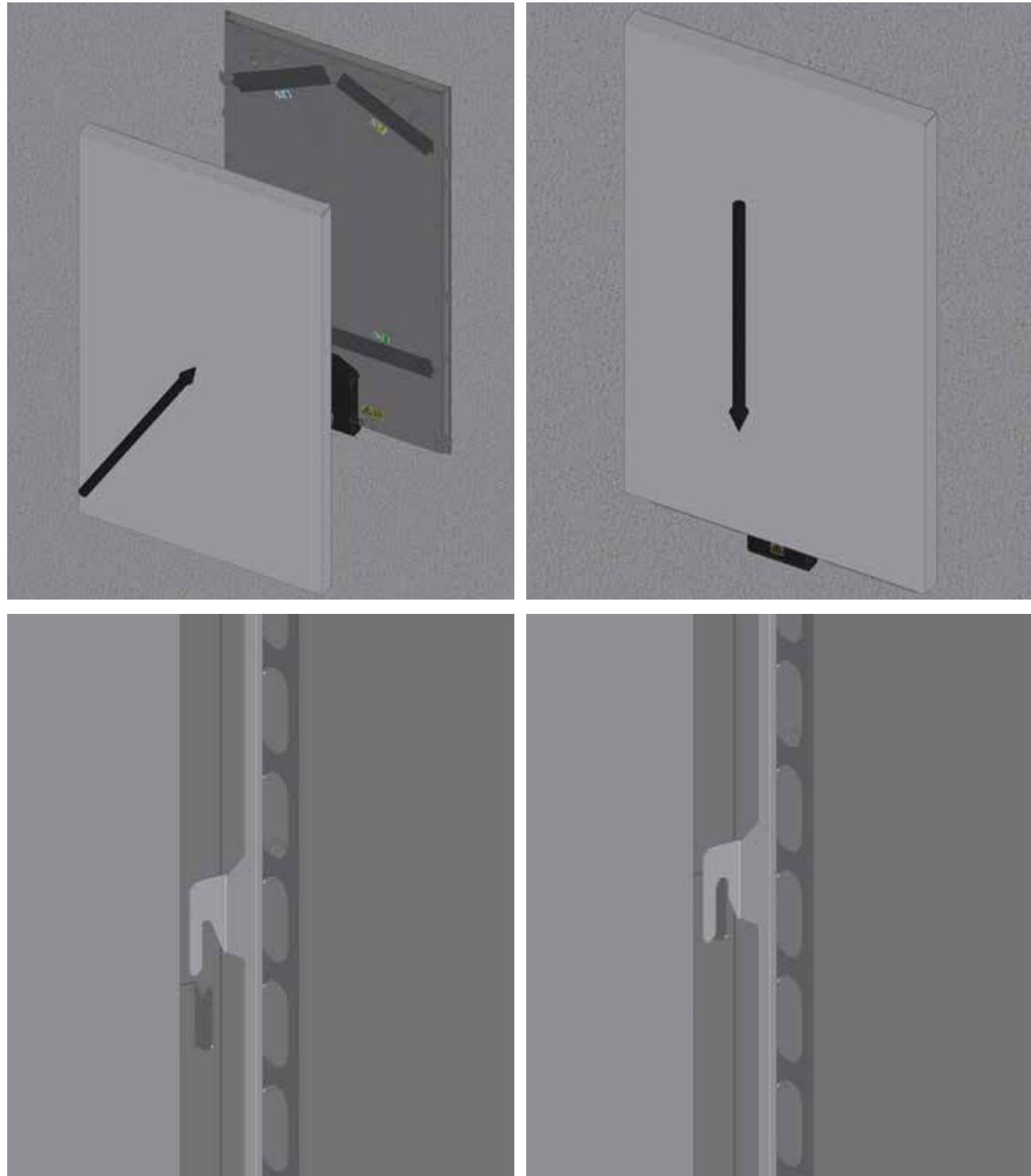
Luftregulierungsblech - vollständig geöffnet

Um bei einer Mehrraumanwendung den richtigen Luftvolumenstrom einzustellen muss das Luftregulierungsblech eingestellt und am Auslassventil der jeweiligen Nebenräume der Luftvolumenstrom gemessen werden. Je nach Anforderung das Luftregulierungsblech anpassen und ggf. erneut den Luftvolumenstrom messen.



16.4. Montage Designfront

Um das Gerät zu verschließen muss die Designfront an den Aufhängepunkten des Einschubmoduls angebracht werden. Dafür wird die Front gegen die Wand gedrückt und von oben nach unten in die Aufhängepunkte geschoben.



Montage Designfront - in 4 Schritten



Um die Dichtheit der Designfront zu gewährleisten muss auf die korrekte Anbringung dieser geachtet werden!

ALLGEMEIN

BENUTZER

FACHPERSONAL



FACHPERSONAL - INBETRIEBNAHME

17. Wartung und Reinigung

17.1. Sicherheitshinweise



Bei Reinigungs- oder Wartungsarbeiten am Lüftungsgerät immer den Netzstecker ziehen oder das Gerät allpolig vom Netz trennen!

Weitere vorhandene Anlagenkomponenten und Systembauteile sind gemäß der Vorschriften und Anleitungen zu warten und zu reinigen. Beim Öffnen des Dichtbleches oder etwaiger Abdeckungen ist mit großer Sorgfalt sicherheits- und gefahrenbewusst zu arbeiten. Zur Entfernung von Schmutz und Staub ist nach Möglichkeit ein Staubsauger zu verwenden. Eine Reinigung unter großer Kraftanwendung oder mit Druckluft kann zu Beschädigungen an den Bauteilen und an den Oberflächen führen. Die Verwendung von aggressiven oder lösenden Reinigungsmitteln ist nicht zulässig. Die elektrischen Bauteile dürfen nicht mit Feuchtigkeit oder Nässe in Berührung kommen. Bei allen elektrischen Arbeiten sind die „Sicherheitshinweise“ unter Kapitel 5. und insbesondere der Punkt „elektrische Anschlussarbeiten“ zu beachten.

17.2. Wartungsanweisungen

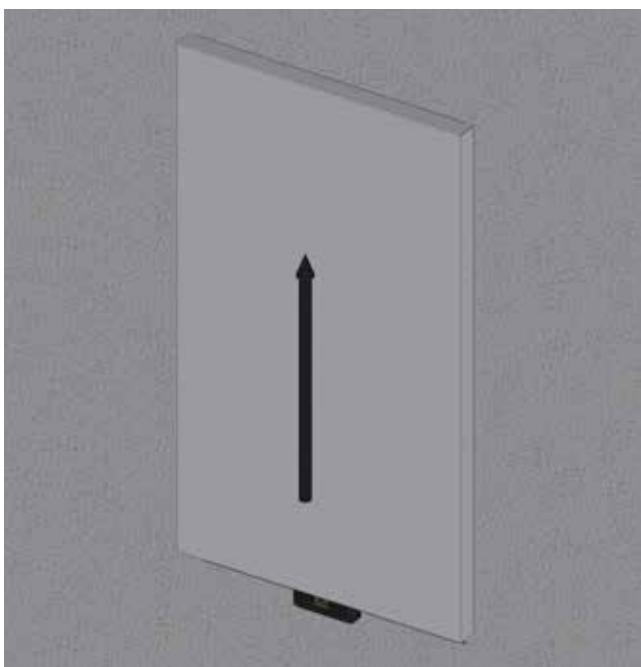


Nachfolgend genannte Arbeiten am Lüftungsgerät dürfen ausschließlich von Fachkräften durchgeführt werden. Werden im Zuge der Wartungsarbeiten Mängel festgestellt, sind diese für einen sicheren Anlagenbetrieb umgehend zu beseitigen. Bei Austausch und Reparaturen dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile zur Verwendung kommen.

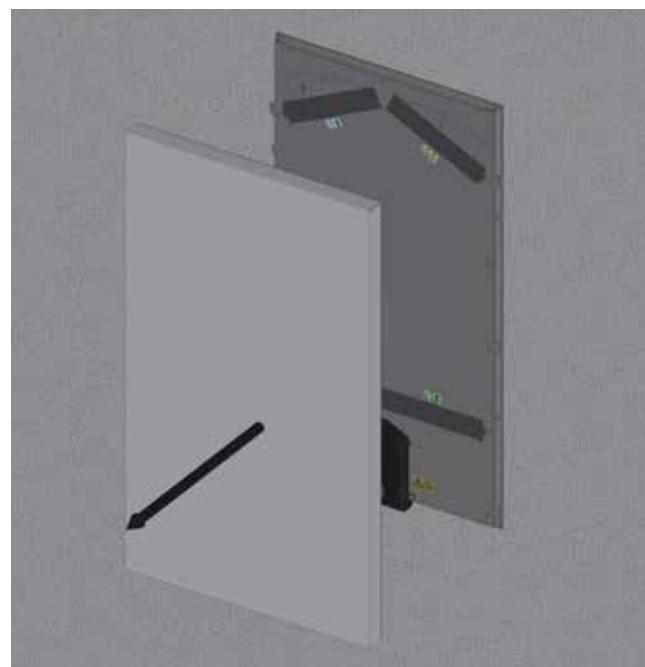
17.3. Enthalpietauscher

In Abhängigkeit des Verschmutzungsgrades des Enthalpietauschers wird eine zumindest jährliche Reinigung empfohlen. Für die Wartung muss dieser sorgfältig aus dem Gerät herausgezogen werden. Die Reinigung erfolgt durch Abspülen mit Warmwasser (maximal 50 °C). Keinesfalls den Tauscher mit Druckluft durchblasen. Dadurch könnte dieser beschädigt werden!

1.) Demontage Designfront:



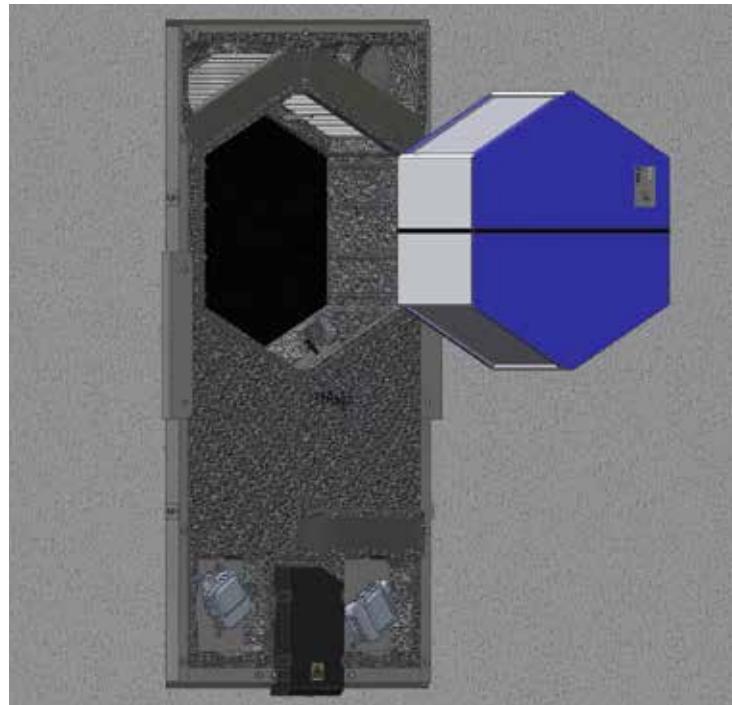
Designfront anheben



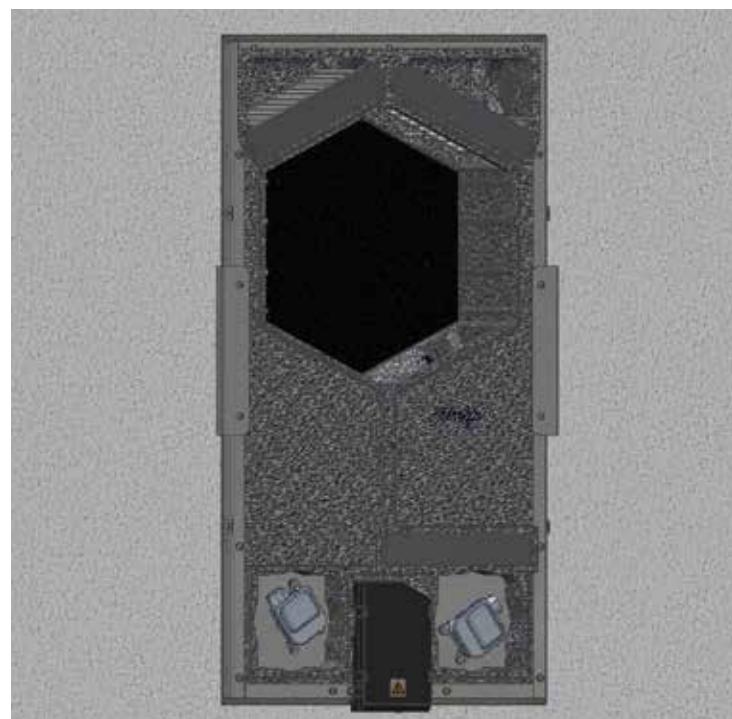
Dichtblech öffnen

Hierfür muss die Designfront abgenommen und zudem auch das Dichtblech an den seitlichen Schrauben geöffnet und abgenommen werden.



2.) Wärmetauscher rausziehen:*Wärmetauscher entfernen***17.4. Gerätegehäuse - Innenreinigung**

In Abhängigkeit des Verschmutzungsgrades wird eine zumindest jährliche Reinigung empfohlen. Bei der Reinigung ist auf eine sorgsame Behandlung der Geräteoberfläche zu achten. Eine zu starke Kraftanwendung bei der Reinigung kann zu einer Beschädigung der Oberflächen führen! Zur Entfernung des Staubes ist vorzugsweise ein Tuch oder ein Staubsauger zu verwenden. Elektrische Bauteile dürfen nicht mit Feuchtigkeit oder Nässe in Berührung kommen. Insbesondere ist auf die Vermeidung einer möglichen Beschädigung der integrierten Sensorik und der elektronischen Anschlussleitungen und Bauteilen zu achten.

*Gerätereinigung*

ALLGEMEIN

BENUTZER

FACHPERSONAL



17.5. Wartungstabelle

Für die Dokumentation der Wartungsarbeiten ist diese Tabelle nach Durchführung von Arbeiten an der Anlage auszufüllen:

Anlage in Betrieb genommen durch:		Datum	
Nr.	Wartungsarbeiten (z.B. Filter wechseln)	ausgeführt durch Unterschrift	Datum
	1		
	2		
	3		
	4		
	5		
	6		
	7		
	8		
	9		
	10		



11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			

ALLGEMEIN

BENUTZER

FACHPERSONAL



18. Inbetriebnahme



Das komplette Lüftungssystem muss vor der Inbetriebnahme des Lüftungsgerätes fertiggestellt, angeschlossen und betriebsbereit sein. Nur wenn alle Arbeiten an der Anlage abgeschlossen sind, ist eine sichere Inbetriebnahme bzw. Anlageneinstellung möglich. Die werkseitigen Einstellungen an der Steuereinheit dürfen ausschließlich vom Fachbetrieb verändert werden. Bei falscher Einstellung kann es zu Fehlfunktionen des Gerätes kommen.

Lüftungsstufe	Betriebsart	Benennung	Werkseinstellung - Anwendung Einraum	Werkseinstellung - Anwendung Mehrraum
0	Standby-Betrieb	Standby-Betrieb bedeutet, dass die Klappen geschlossen sind und das Gebäude nicht durchlüftet wird	kein Volumenstrom	kein Volumenstrom
1	reduzierte Lüftung	Betrieb mit reduziertem Volumenstrom zur minimalen Durchlüftung des Gebäudes	25 m³/h	25 m³/h
2	Normallüftung	Betrieb mit dem ausgelegten Volumenstrom zur normalen Durchlüftung des Gebäudes	42 m³/h	56 m³/h
3	Intensivlüftung	Betrieb mit erhöhtem Volumenstrom, Intensivlüftung zur kurzen, starken Durchlüftung des Gebäudes	60 m³/h	80 m³/h
4	Automatik	Betrieb mit bedarfsorientierter Regelung über VOC-Sensor	25 - 60 m³/h	25 - 80 m³/h

18.1. Grundsätzliche Fragen zur Inbetriebnahme

- Sind alle Lufterleitungen und Einbauteile fertig montiert und luftdicht?
- Sind alle Systemkomponenten fertig montiert und elektrisch angeschlossen?
- Ist die elektrische Verkabelung fertig gestellt und die Bedieneinheit montiert?
- Ist die Bedieneinheit elektrisch korrekt angeschlossen?

18.2. Einstellung der Systemparameter

- Systemkomponenten prüfen, gegebenenfalls die Einstellung korrigieren.
- Systemparameter einstellen, z.B. Volumenstrom/Lüftungsstufe anpassen.
- Systemerweiterungen korrekt konfigurieren.



19. Fehlerbeschreibung

19.1. Fehlerbeschreibung Bedieneinheit MINI

In den folgenden Tabellen finden Sie die Fehlerbeschreibungen zu den jeweiligen Blinkmustern.
Mit der Service-Software (nur für Fachpersonal erhältlich) ist eine genaue Fehlerlokalisierung möglich.

Muster	Fehler
1 x blinken Fehler LED	Z04, Z05 (Ventilatorfehler)
2 x blinken Fehler LED	Z07 - Z14 (Kombisensorfehler)
3 x blinken Fehler LED	Z15, Z16 (Fühlerfehler)
4 x blinken Fehler LED	Z17, Z18 (Klappenfehler)
5 x blinken Fehler LED	Z01, Z02 (Datenübertragungsfehler)
6 x blinken Fehler LED	Z14, Z15 (Frostgefahr)
Grüne und rote LED blinken abwechselnd	Z16 (Filtermeldung)
Keine LED leuchtet	Z02 (Spannungsversorgung MINI Bedieneinheit prüfen)

Fehler	Beschreibung
Z01	Keine Internetverbindung möglich
Z02	Kommunikation Kombisensor 1
Z03	Kommunikation Kombisensor 2
Z04	Fortluftventilator blockiert (Drehzahlüberwachung)
Z05	Außentluftventilator blockiert (Drehzahlüberwachung)
Z06	Kombisensor 1: T1 - Außenluft
Z07	Kombisensor 1: Volumenstrom - Außenluft
Z08	Kombisensor 1: relative Feuchte - Außenluft
Z09	Kombisensor 1: VOC/CO2 Sensor - Außenluft
Z10	Kombisensor 2: T2 - Fortluft
Z11	Kombisensor 2: Volumenstrom - Fortluft
Z12	Kombisensor 2: relative Feuchte - Fortluft
Z13	Kombisensor 2: VOC/CO2 Sensor - Fortluft
Z14	T3 - Abluft
Z15	T4 - Zuluft
Z16	AUL-Klappe (Stromüberwachung)
Z17	FOL-Klappe (Stromüberwachung)
Z18	Vorheizregister hat keine Leistung
Z19	Frostgefahr
Z20	Luftfilter tauschen



19.2. Fehlerbeschreibung Gerät

In den folgenden Tabellen finden Sie die Fehlerbeschreibungen zu den jeweiligen Blinkmustern.
Mit der Service-Software (nur für Fachpersonal erhältlich) ist eine genaue Fehlerlokalisierung möglich.

Muster	Fehler
1 x blinken rote LED	Z04, Z05 (Ventilatoren)
2 x blinken rote LED	Z06 - Z013 (Ungültige Werte Kombisensoren)
3 x blinken rote LED	Z14, Z15 (Temperaturfühler)
4 x blinken rote LED	Z17, Z18 (Klappen)
5 x blinken rote LED	Z02, Z03 (Kommunikation Kombisensoren)
6 x blinken rote LED	Z19, Z20, Z21 (Frost- oder Kondensationsgefahr)
7 x blinken rote LED	Z01 (keine Internetverbindung)
Grüne und rote LED blinken abwechselnd	Z16 (Filtermeldung)

Fehler	Beschreibung
Z01	Keine Internetverbindung möglich
Z02	Kommunikation Kombisensor 1
Z03	Kommunikation Kombisensor 2
Z04	Fortluftventilator blockiert (Drehzahlüberwachung)
Z05	Außenluftventilator blockiert (Drehzahlüberwachung)
Z06	Kombisensor 1: T1 - Außenluft
Z07	Kombisensor 1: Volumenstrom - Außenluft
Z08	Kombisensor 1: relative Feuchte - Außenluft
Z09	Kombisensor 1: VOC/CO2 Sensor - Außenluft
Z10	Kombisensor 2: T2 - Fortluft
Z11	Kombisensor 2: Volumenstrom - Fortluft
Z12	Kombisensor 2: relative Feuchte - Fortluft
Z13	Kombisensor 2: VOC/CO2 Sensor - Fortluft
Z14	T3 - Abluft
Z15	T4 - Zuluft
Z16	Luftfilter tauschen
Z17	AUL-Klappe (Stromüberwachung)
Z18	FOL-Klappe (Stromüberwachung)
Z19	Vorheizregister hat keine Leistung
Z20	Frostgefahr
Z21	Kondensationsgefahr

20. Installation/Bedienung Service-Software und Firmware-Updates

Zur Fehlerbehebung ist es notwendig, einen Laptop über das Micro-USB-Kabel an die Bedieneinheit anzuschließen oder eine WLAN-Verbindung mit dem Gerät herzustellen.

Nähere Informationen zur Installation/ Bedienung der Service-Software und Firmware-Updates erhalten zertifizierte Partner auf Anfrage.

Servicehotline: +43 (0)463 32769-290

E-Mail: service@pichlerluft.at



21. Ersatzteile und Zubehör



Bei Austauscharbeiten und Reparaturen dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile zum Einbau und zur Anwendung kommen. Nur unter Verwendung von Original-Ersatzteilen ist ein Anlagenbetrieb sichergestellt!.

21.1. Steuerungselemente

Benennung	Artikelnummer
OPTIONAL: Bedieneinheit MINI für LG 100	08LGMINI100
Verbindungskabel geschirmt J-Y(ST)Y 2 x 2 x 0.8	40LG040340

21.2. Luftfilter

Benennung	Artikelnummer
ODA/ETA-Filter ISO Coarse 70%	40LG0500006A
SUP-Filter ISO ePM1 55%	40LG0500007A

22. Änderungen vorbehalten

Wir sind ständig um technische Verbesserungen und Optimierungen an unseren Produkten bemüht und behalten uns das Recht vor, Ausführungen an den Geräten oder die technischen Daten ohne vorherige Mitteilung, zu ändern.

ALLGEMEIN

BENUTZER

FACHPERSONAL



**ErP 2018**

Erfüllt die Anforderungen an die Ökodesign-Richtlinie, lt. EU-Verordnung 1253/2014.

Ihr Partner/Installateur:



Für den Inhalt verantwortlich: J. PICHLER Gesellschaft m.b.H.
Fotos: Ferdinand Neumüller, Archiv J. PICHLER Gesellschaft m.b.H. | Text: J. PICHLER Gesellschaft m.b.H.
Alle Rechte vorbehalten | Alle Fotos Symbolfotos | Änderungen vorbehalten | Version: 05/2021 EH



Lüftung mit System.

J. PICHLER
Gesellschaft m.b.H.
office@PICHLERluft.at
www.PICHLERluft.at

ÖSTERREICH
9021 KLAGENFURT
AM WÖRTHERSEE
Karlweg 5
T +43 (0)463 32769
F +43 (0)463 37548

ÖSTERREICH
1100 WIEN
Doerenkampgasse 5
T +43 (0)1 6880988
F +43 (0)1 6880988-13

Vertriebsniederlassungen
in Slowenien und Serbien.
Vertriebspartner in Europa.



Änderungen vorbehalten